

Quartierkurier

St. Alban / Gellert / Breite / Lehenmatt

4/2023

Reiseszenen

«reisefrei», Seite 6



Szenische Kreativität

«wortstark und klangvoll», Seite 10

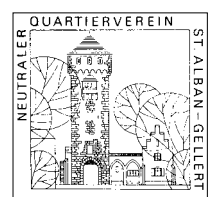


Kreatives Töpfern

«La Ceramica», Seite 16



Jahres-
rückblick im
Quartier
ab Seite 20



Offizielles Publikationsorgan
des Neutralen Quartiervereins
St. Alban-Gellert
www.quartierkurier.ch

Impressum

Der Quartierkurier ist das offizielle Publikationsorgan des Neutralen Quartiervereins (NQV) St. Alban-Gellert für die Quartiere St. Alban, Gellert, Breite und Lehenmatt.

26. Jahrgang, erscheint 4 x pro Jahr, Auflage: 14 000

Präsidentin NQV St. Alban-Gellert | Beata Wackernagel

Redaktion | Olivia Kalantzis (ok, Leitung), Thabea Bucher (TB), Elisabeth Grüninger Widler (EG), Werner Kast (WK), Michael Kunz (MK), Max Pusterla (Pu), Graziella Putrino (GP), Sigfried Schibli (bli), Caroline Schnell (CS)

Redaktionsleitung | Quartierkurier | Sonnenweg 2
4052 Basel | E-Mail: quartierkurier@nqv-alban-gellert.ch

Vertretung Neutraler Quartierverein | Elisabeth Grüninger Widler | St. Alban-Ring 245 | 4052 Basel
E-Mail: egrueninger@swissonline.ch

Verlag | Friedrich Reinhardt Verlag, Rheinsprung 1
4001 Basel | Tel. 061 264 64 64 | E-Mail: verlag@reinhardt.ch

Inserate | Friedrich Reinhardt Verlag | Selina Montanaro
Rheinsprung 1 | 4001 Basel | Tel. 079 646 74 72
E-Mail: quartierkurier@reinhardt.ch

Grafik und Gestaltung | Friedrich Reinhardt Verlag

Redaktionstermine 2024

24. Januar erscheint Ende Februar
8. Mai erscheint Anfang Juni
14. August erscheint Mitte September
30. Oktober erscheint Ende November



Foto: Werner Kast

Titelbild. Zu sehen ist hier der Weihnachtsbaum vor der Gellertkirche im Dezember 2022. Eine weisse Weihnacht gab es letztes Jahr nicht, das Bild wurde eine Woche vor Weihnachten aufgenommen, als noch ein wenig Schnee übrig war. Festlich, aber auch etwas verlassen wirkt hier der Christoph Merian-Platz. Anders war das vergangene Jahr sonst im Quartier. Der Schwerpunkt (ab Seite 20) zeigt einen Jahresrückblick, bei dem die Menschen im Vordergrund stehen.

Entwicklungsprojekt Aeschenplatz 6

Entwürfe werden vorgestellt

red. Auf dem Areal des Gebäudes am Aeschenplatz 6, das in den 1980er-Jahren als Sitz des Schweizerischen Bankvereins erbaut und bis Mitte 2022 von der UBS genutzt wurde, sollen bis im Jahr 2030 Wohn-, Arbeits- und Freizeitflächen entstehen. Der «Hammering Man», der sich in Basel als Wahrzeichen etabliert hat, wird mit dem Entwicklungsprojekt erhalten bleiben. Sieben Architekturbüros haben diesen Sommer Entwürfe erarbeitet. Am 30. November 2023 ab 18 Uhr werden alle Projektbeiträge in einer Vernissage der Öffentlichkeit vorgestellt. Interessierte erreichen die Ausstellung über das gläserne Foyer des Haupteingangs am Aeschenplatz 6. Verantwortlich für die Immobilienentwicklung ist die Steiner AG im Auftrag der Grundeigentümerin Seraina Investment Foundation, die das Objekt 2021 erworben hat.

Kurrende-Singen am Weihnachtstag

Singend durchs Quartier

red. Wer besondere Erlebnisse liebt und gerne Advents- und Weihnachtslieder singt, kann den Weihnachtsmorgen, 25. Dezember 2023, bereits vormerken. Treffpunkt ist um 6.00 Uhr unter dem St. Alban-Tor. Von da zieht die singende Gruppe durch die Quartiere Breite, Gellert und St. Alban. Das Kurrende-Singen endet mit einem gemeinsamen Frühstück im Bischofshof. Vorgängig gibt es am Montag, 11. Dezember 2023 um 18.45 Uhr die Möglichkeit, an einer freiwilligen Probe im Bischofshof beim Münster teilzunehmen.

Caffè Piazza

Wiedersehen im Frühling

red. Das Caffè Piazza, das jeweils auf dem Christoph Merian-Platz vor der Gellertkirche sein Kaffivelo aufstellt, ist zurzeit in der Winterpause. Im Frühling bei wärmeren Temperaturen wird es wieder öffnen. Der genaue Zeitpunkt wird via Homepage (www.caffepiazza.ch) und Instagram ([caffepiazzagellert](https://www.instagram.com/caffepiazzagellert)) kommuniziert werden.

Adventszeit in der Breite

Tannenbäume und Santiglaus

red. Auch dieses Jahr schmückt die Interessengemeinschaft Zürcherstrasse (IGZ) die Strasse mit Weihnachtsbäumen und der dazugehörigen Beleuchtung. In Zusammenarbeit mit der IGZ und der Bäckerei Jetzer kommt auch wieder der Santiglaus in die Breite. Am 7. Dezember 2023 wird er ab 16 Uhr mit seinen Eseln in der Zürcherstrasse zu Besuch sein und um 18 Uhr vor der Bäckerei Jetzer den Kindern Leckereien verteilen. Vor der Bäckerei wird es Raclette, heisse Suppe, heisse Schoggi und Feuerzangenbowle geben. Für die Fonduestube in der Bäckerei wird um Reservation gebeten unter 061 311 24 87 oder info@jetzerbegg.ch.

Gestern & heute

Türme beim Aeschenplatz

Martin H. Donkers. Die westliche Verlängerung des Aeschenplatzes mündet in die St. Alban-Anlage, den ehemaligen Aeschenthorgaben. Die dort in den 1860er-Jahren gebauten herrschaftlichen Wohnhäuser mussten in den folgenden Jahrzehnten einigen Neubauten weichen, wie zum Beispiel dem 1943 errichteten «Erweiterungsbau des Redaktions- und Druckereigebäudes der National-Zeitung» (altes Foto, rechts im Vordergrund). Dazu schrieb die Schweizerische Bauzeitung: «Als Kompensation für die nicht ausgenützte Höhe wurde ein in die Tiefe reichender Turm bewilligt (...), gewissermassen der «Campanile» zur Gesamtanlage.» Das zweite auf dem alten Foto sichtbare Bauwerk links im Hintergrund errichtete die «Patria Leben» 1956. Der Turm befindet sich gleich nach der Einmündung in die Engelgasse und gehört heute den Helvetia Versicherungen. Er erhielt in diesem Jahr einen Zwillingsturm (der Quartierkurier berichtete), welcher auf dem neuen Foto noch knapp erkennbar ist. Der Turm der National-Zeitung (später Basler Zeitung) steht nicht mehr; dieser musste 1983 dem Neubau des Schweizerischen Bankvereins (inzwischen UBS) weichen. Heute, nochmals 40 Jahre später, wird hier erneut ein bauliches Entwicklungsprojekt geplant (vgl. Beitrag auf Seite 2). Vor dem Gebäude schwingt seit 1989 der «Hammering Man» des amerikanischen Künstlers Jonathan Borofsky ununterbrochen seinen Hammer – wie ein Symbol für die Arbeiter, die Türme errichten und rückbauen.



Der Aeschenplatz vermutlich in den späten 1950er Jahren. Foto: Staatsarchiv Basel-Stadt



Der Aeschenplatz 2023. Foto: Werner Kast

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser



Immer nach den Nationalratswahlen werfen unsere Medien, Politikerinnen und Politiker die Frage auf: Wohin steuert die Schweiz, und wie ist der Zustand der Welt? Mir ist diese Thematik eine Schuhnummer zu gross. Ich frage daher: Wohin steuern unsere Quartiere? Gewiss, man kann sich angesichts der Weltlage in einen Pessimismus hineinsteigern. Darin sehe ich allerdings wenig Sinn und ziehe es vor, ein Auge auf die tatsächlichen Verbesserungen zu werfen.

Einige Baustellen sind verschwunden oder werden es in absehbarer Zeit tun. Die Tankstelle an der Zürcherstrasse ist Vergangenheit. Ebenso ein lange Zeit leer stehendes Wohn- und Geschäftshaus an derselben Strasse. Die Albanteich-Promenade ist ein Schmuckstück geworden, und auch die Hardstrasse wird sich irgendwann gepflegter präsentieren als zuvor. Die Buvette am Rhein war gut besucht, das künftige Café im ehemaligen Claro-Laden wird es hoffentlich auch sein. Das Gärtnerhaus kann endlich einer positiven Zukunft entgegensehen (Seite 9). Hinzu kommen künstlerische Aktivitäten wie die Konzerte im Don Bosco, Lesungen (Seiten 6 und 10) und eine farbenfrohe Wandmalerei in der Unterführung bei der Tramhaltestelle Breite (Seite 15). Alles gar nicht so übel in einer Welt voller Krisen und Kontroversen!

Ja, aber müssen die Medien denn nicht überall das Negative berichten, das unser Alltagsleben belastet? Im Prinzip schon. Doch kann einen die Fixierung darauf blind machen für die schönen Dinge, die es eben auch gibt. Das könnte man ja gerade vor Weihnachten einmal beherzigen.

Sigfried Schibli

Inhalt

Impressum	2
St. Alban-Gellert	4
NQV St. Alban-Gellert	10
Breite-Lehenmatt	14
Aus den Quartieren	16
Schwerpunkt	20
Familienseite	24
Quartierrätsel	27
Veranstaltungen	29
Meinungen	30
KulturTipps	35
Foto-Schnappschuss	38



Ein tristes Bild an der Hardstrasse: Das verlassene Ladenlokal von «Blumen Breitenstein». Foto: Werner Kast

Schliessung Blumen Breitenstein

Leere Blumentöpfe

Gross war das Bedauern im Quartier, als im Sommer Blumen Breitenstein an der Ecke Grellingerstrasse/Hardstrasse seine Tätigkeit einstellte. Verursacht worden ist der Umsatzeinbruch, der in der Ladenschliessung mündete, auch durch die Baustelle.

Olivia Kalantzis. Verlassen ist seither der Laden mit den leeren Blumentöpfen im Schaufenster, das gleiche Bild auch im Ladenlokal von Blumen Breitenstein in Riehen. «Trotz unserer guten und sehr treuen Kundschaft war der Geschäftsgang seit geraumer Zeit eher rückläufig und die finanzielle Situation angespannt», antwortet Peter van Oordt, Inhaber von Blumen Breitenstein, auf eine Anfrage des Quartierkuriere und fügt hinzu: «Der Umsatzeinbruch im vergangenen Frühling an der Hardstrasse, wohl auch verursacht durch die Baustelle, war grösser als erwartet und hat diesen Sommer dann zu akuten Liquiditätsproblemen und zur sofortigen und ungeplanten Schliessung der Geschäfte geführt.» Peter van Oordt dankt den Kundinnen und Kunden für das langjährige Vertrauen. Blumen Breitenstein war seit 1952 in der jetzigen Liegenschaft an der Ecke Grellingerstrasse/Hardstrasse und zuvor schon im Laden gegenüber, wo sich heute der Sutter Begg befindet. Seit 1986 wurde der Laden im Gellert von Marta Isenegger geleitet, die mit der Kundschaft im Quartier sehr verbunden war. So wird die Quartierbevölkerung den Laden in Erinnerung behalten, auch wenn dessen Blumen schon längst verwelkt sind.

Herstellerunabhängige Lichtberatung für Private, Innen- und Aussenbeleuchtung. hübschergestaltet GmbH, St. Alban-Kirchrain 2, 061 271 44 19, www.huebschergestaltet.ch

Chalet beim Pfortnerhaus

Die Winterreise hat begonnen

Caroline Schnell. Das Pfortnerhaus an der Hardstrasse 43 erfreut sich bereits seit ein paar Monaten grosser Beliebtheit. Mit der kalten Jahreszeit laden die Betreiber Diana und Michel Gysin zu einem romantischen Wintererlebnis im Gellert ein. Lichterketten, Pelletheizungen und die warmen Felle über den Stühlen sorgen für die nötige Wärme und die Wintermärchenstimmung. Im selbst errichteten Chalet 43 wird Glühwein mit Likör 43 oder alkoholfreier Punsch ausgeschenkt. Kulinarisch warten ein Raclette oder hausgemachte leckere Suppen auf die Gäste. Zudem gibt es immer wieder kleine Events. Der eigens restaurierte Schlitten passt wunderbar zum Pfortnerhaus, dem ehemaligen Kutscherhaus der Familie Burckhardt und lädt zur Nostalgierese ein. Die Winterreise hat am 9. November 2023 begonnen und dauert voraussichtlich bis zum 28. Februar 2024, jeweils Donnerstag bis Samstag von 17 bis 22 Uhr.

www.pfoertnerhaus.ch | Instagram: [pfoertnerhaus_basel](https://www.instagram.com/pfoertnerhaus_basel)

Das Chalet des Pfortnerhauses anlässlich der Eröffnung. Foto: z.V.g.



«Trotz Teilzeitarbeit später genug Rente bekommen.»

Jetzt beraten lassen
www.bkb.ch/plan



Und was bedeutet finanzielle Sicherheit für Sie? Sagen Sie es uns.

Finanzielle Sicherheit mit Plan.





Luisa Helena liest - hier beim Schöneck-Brunnen an der St. Alban-Vorstadt - aus ihrem Buch «reisefrei»
Foto: ok

eine Parkbank klar. Im Mittelpunkt der Lesung steht nicht das St. Alban-Quartier, doch gibt es Überraschungseffekte, wenn verborgene Winkel des Quartiers (wieder-)entdeckt werden, Momente des Zurückkommens nicht nur für die Reiseleiterin, sondern auch für das Publikum. Die nächste Spaziergangslesung im St. Alban findet am 9. Dezember 2023 um 14:30 Uhr statt, eine Anmeldung über die Webseite ist erforderlich.

www.reisefrei.ch

Der Name St. Alban

Wer war St. Alban?

St. Alban Kloster, St. Alban-Anlage, St. Alban-Berg, St. Alban-Graben, St. Alban-Kirchrain, St. Alban-Rheinweg, St. Alban-Tal, St. Alban-Ring, St. Alban-Talstrasse, St. Alban-Vorstadt. Woher stammt der Name St. Alban?

Elisabeth Grüninger Widler. Bischof Burkhard gründete 1083 das erste Benediktinerkloster der Stadt, dessen Prior vom Abt des Hauptklosters Cluny bestimmt wurde. Spuren der Klostergründung führen zurück auf einen Kirchenbau um 700, der vermutlich einem heiligen Albanus geweiht wurde. Bekannt ist, dass um 850 in Basel ein heiliger Albanus verehrt wurde. Handelt es sich bei diesem heiligen Albanus um den Bürger der Stadt Verulamium, der sich zum Christentum bekehrte und um 300 hingerichtet wurde, weil er nicht von seinem Glauben ablassen wollte? Er wird seitdem als erster christlicher Märtyrer Grossbritanniens verehrt. Heute steht über dem Grab Albans die Kathedrale von St. Albans, einem Städtchen nördlich von London. Ursprünge dieser Kathedrale reichen zurück auf ein Kirchlein, das auf dem Grab Albans errichtet wurde und gegen Ende des 8. Jahrhunderts den Grundstein für das erste Benediktinerkloster Englands bildete. Im Zuge der Reformation wurde das Kloster Pfarrkirche der Stadt St. Albans und seit 1877 ist sie Kathedrale.

www.stalbanscathedral.org

Der Neujahrsgross

Guten Rutsch!

EG. Kurz vor Jahreswechsel wünscht man einen «guten Rutsch». Woher kommt diese Redensart? Mit zu dieser Jahreszeit vorkommendem Glatteis oder Schnee hat sie nichts zu tun. Sprachwissenschaftler vermuten, dass dieser Silvestergruss vom hebräischen Wort «Rosch ha-Schana» abgeleitet ist, was so viel wie «Anfang des Jahres» bedeutet. Auf Jiddisch wünscht man sich vor und nach dem ersten Januar «a git Rosch», was einen «guten Anfang» bedeutet. Wie bei vielen deutschen Ausdrücken, die aus dem Jiddischen übernommen wurden, hat sich auch hier der Wortlaut geändert. Aus «a git Rosch» wurde «einen guten Rutsch» oder «rutsch gut».

Reflexionen

Verkehrte Welt

Olivia Kalantzis. Während der Herbst sich jedes Jahr milder anfühlt, werden wir in kommerzieller Hinsicht immer früher in Weihnachtsstimmung versetzt. An einem sommerlichen Oktobertag, an dem die Herbstferien den Sommerferien zum Verwechseln ähnlich sind, warte ich an der Supermarktkasse im Quartier. Daneben steht ein Tisch mit Bergen von Weihnachtsschokolade, die ohne Klimaanlage schon längst dahingeschmolzen wären, so wie die Alpengletscher schmelzen. Verkehrte Welt, denke ich, zumindest in unseren Breitengraden, wo das nunmehr seltene Bild der weissen Weihnacht immer noch Bestand hat. Schleierhaft bleibt auch, warum Schokolade und Weihnachten so eng miteinander verbunden sind, kam der Kakao doch erst nach der Entdeckung Amerikas nach Europa. Ebenfalls eine relativ neue Erfindung als Sinnbild des Weihnachtsfestes ist der Tannenbaum, der – immerhin nicht schon im Oktober – an verschiedenen Orten im Quartier verkauft wird. Der Tannenbaum geht zwar auf den christlichen «Paradiesbaum» zurück. Die ersten schriftlichen Erwähnungen des Weihnachtsbaums stammen jedoch erst aus dem 16. Jahrhundert, und erst ab dem 19. Jahrhundert verbreitete er sich vom deutschsprachigen Raum aus in die ganze Welt. Um irgendwann auch mit anderen Bäumen assoziiert zu werden. «Oh Palmenbaum» heisst ein deutsch-österreichischer Spielfilm aus dem Jahr 2000, der fast jährlich im Fernsehprogramm steht. Die Protagonisten dieser Weihnachtskomödie fliehen vor dem Familienstress nach Mauritius. Hierzulande werden wir zwar kaum so bald Weihnachten unter dem Palmenbaum erleben. Doch Weihnachtskataloge unter einer Palme durchzublättern, scheint aufgrund der vorverlegten Weihnachtsstimmung auch hier durchaus realistisch. Und wohin fliehen wir dann aus dieser verkehrten Welt?

Vorstadttheater Basel

Auszug aus der Dalbe

red. Mit der Abschiedsparty «Bye Bye St. Alban!» am 2. Dezember 2023 um 18 Uhr verlässt das Vorstadttheater Basel nach fast 50 Jahren die St. Alban-Vorstadt. Das Theater war 1974 als «Theater Spilkische» gegründet und 1999 in «Vorstadttheater Basel» umbenannt worden. Diesen Namen wird es auch an seinem neuen Spielort im Gemeindehaus Oekolampad beibehalten, wo am 20. April 2024 die erste Premiere über die Bühne gehen wird.



Hanny Christen beim Notenschreiben. Foto: z.Vg.

Grosse Geister

Das «Muusig-Hanneli»

Sigfried Schibli. Geboren wurde sie 1899 in Liestal, aber schon mit fünf Jahren zog ihre Familie nach Basel. Am Sonnenweg 23 im Gellert verbrachte Johanna oder Hanny Christen ihr ganzes Leben. Als sie im 77. Altersjahr starb, konnte sie auf eine reiche Tätigkeit als Sammlerin alter Schweizer Volksmusik zurückblicken. Einer regulären Arbeit nachzugehen war für die gelernte Kindergärtnerin aus wohlhabendem Haus («Beton-Christen») nicht möglich. So entdeckte sie ihre Berufung: die traditionelle Schweizer Volksmusik zu sammeln und damit zu ihrer Rettung beizutragen. Ihre Sammlung, darunter über 11 000 Kompositionen, übergab sie 1963 der Universitätsbibliothek Basel. Heute sind die Stücke in elf Bänden ediert, es gab eine Ausstellung in Liestal, ein Buch über Hanny Christen, und 2022 wurde der Sammlung der Schweizer Musikpreis verliehen.

Belehrte die Volksmusikanten

Hanny Christen war eine durchsetzungsstarke Frau, die trotzig an ihrer Baselbieter Tracht festhielt und auf ihren Reisen durch die ganze Schweiz Volksmusikanten gern darüber belehrte, in welchem Tempo sie die Stücke zu spielen hätten – jedenfalls nicht zu schnell. Mit der Gattung des Ländlers konnte sie nichts anfangen. Heute haben nicht wenige Volksmusik-Ensembles die vom «Muusig-Hanneli» gesammelten Stücke im Repertoire.

Haus am Sonnenweg

Das Haus der Familie Christen – ihre Zwillingsschwester Trudy starb drei Monate nach Hanny – blieb für Jahrzehnte in Musiker-Hand: Es wurde nach dem Tod der Schwestern von der Familie des Musikwissenschafts-Professors Ernst Lichtenhahn-Eppens übernommen.

www.hanny-christen.ch

HISTO

HEIMBEDARF AG

Beratung, Reparatur-Service und Montage bei allen Grosshaushaltsapparaten

- V-ZUG • Miele • Electrolux • Bosch
- Siemens • Sibir • AEG • Liebherr
- Jura • Schulthess • Wesco • u.v.m



Wettsteinplatz 8, 4058 Basel
Tel. 061 693 00 10, info@histo.ch

Öffnungszeiten

Mo - Do 08:00 – 12:00 / 13:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 12:00 / 13:00 – 16:30 Uhr
Sa & So geschlossen

www.histo.ch

PERSONAL TRAINING CENTER

FITORAMA

Probetraining jetzt buchen!

Individuelle Betreuung für ein gezieltes Training und Ihre Gesundheit.



Vereinbaren Sie noch heute einen Termin am Empfang oder per E-Mail! Bitte mit Namen und Vornamen am Empfang abgeben und **Gratis-Shake** geniessen!



Name | Vorname

1 Shake gratis

Fitorama Personal Training Center

Lange Gasse 90 • 4052 Basel

Tel. 061 272 66 23 • info@fitorama.ch • www.fitorama.ch

Die besten Panettoni in Basel seit 2022: Geniessen Sie sie im Gellert-Quartier bei



Gault Millau

Mehl, Butter, Zucker und Eier.

Diese Zutaten bilden die Basis für einen perfekten Teig. Was den Panettone aber so fluffig macht, ist die Lievito madre, die Sauerteig-Mutter. Was einfach klingt, ist es natürlich nicht, der italienische Festtags-Klassiker gilt selbst unter erfahrenen Konditoren als Königsdisziplin. Nur wenige stellen in der Region Basel den süssen Hefekuchen noch selbst her. Eine davon ist die Pasticceria Etna. Schon seit einigen Jahren hält sich die Konditorei als Geheimtipp und wird von Feinschmeckern und Liebhabern italienischer Süssspeisen gefeiert. Hier wird der Panettone noch von Hand gemacht und in der hauseigenen Backstube im Untergeschoss gebacken. Unser Favorit ist «Al Limone» – ein luftiger Hefeteig mit Zitronenguss darauf. Angereichert wird der süsse Guss mit reichlich getrockneter Zitronenzeste, die dem Gebäck einen extra Frischekick verleihen. Beim Aufschneiden wird man von einer im Innern versteckten Zitronencreme überrascht, die so gut ist, dass man sie am liebsten auslöffeln würde.

von Sydney Karolewski / GaultMillau

Die festliche Jahreszeit rückt näher, und was könnte besser die Vorfreude auf die Feiertage wecken als unsere köstlichen Panettoni? Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, sich auf etwas ganz Besonderes zu freuen: Bestellen Sie jetzt unsere exquisiten Panettoni vor, und ab dem 18. Dezember stehen sie für Sie bereit – in verschiedenen unwiderstehlichen Varianten! Gönnen Sie sich den Geschmack der Festtage.

Direkt im Laden oder im Online-Shop

Kapellenstrasse 37
4052 Basel
shop.etna-bar.ch



Räumungen – Transporte – Umzüge aller Art

Büro - Lager - Wohnungen - Keller
Auch mit Fassadenlift

Tel. 076 511 09 40 • info@roth-basel.ch

Chäller Brocki Brockenstube

Singerstrasse 8
4052 Basel

Mo + Mi 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 13.00 Uhr

WIR HOLEN ALLES BRAUCHBARE GERNE GRATIS AB
ELEKTO – GESCHIRR – MÖBEL usw.

Gärtnerhuus Schwarzpark

Sanierung in Sicht

Das 26 Jahre dauernde Engagement des Vereins Gärtnerhuus Schwarzpark als provisorischer Mieter geht zu Ende: Im Januar 2024 wird geräumt und im Laufe des nächsten Jahres die schon länger geplante Renovation durch den Kanton Basel-Stadt realisiert.

Rosmarie Schwarz. Gemäss den Vorgaben des Kantons Basel-Stadt wurde 2022 vom Verein ein Konzept ausgearbeitet. Dieses trägt dem geschichtsträchtigen Gebäude Rechnung und respektiert den speziellen Ort. Die Schwerpunkte Begegnung – Natur – Bildung stehen im Zentrum. Der Austausch verschiedener Generationen und Bevölkerungsgruppen sowie Projekte zur Erforschung und Förderung nachhaltiger Lebensweise sind unter anderem angestrebte Ziele.

Im Erdgeschoss des Hauses wird ein Park-Café zum zentralen, öffentlichen Treffpunkt. Zwei Räume im Erdgeschoss stehen weiterhin für private Anlässe zur Verfügung. Im Obergeschoss sind Festvermietungen angedacht. Die Parkwerkstatt für Kinder bleibt bestehen und wird auch im nächsten Jahr betrieben.

Pizzaessen zum Abschied

Das «alte» Gärtnerhuus wird vor der Renovation am Samstag, 6. Januar 2024 von 11 Uhr bis 15.30 Uhr bei einem Pizzaessen verabschiedet, alle sind dazu herzlich willkommen, Anmeldung unter info@gaertnerhuus.ch. Über die Weiterentwicklung des Projekts informiert die Webseite des Vereins «Gärtnerhuus Schwarzpark» sowie der Newsletter, der abonniert werden kann.

www.gaertnerhuus.ch

Abschied und Neubeginn im Gärtnerhuus: Nach Jahrzehnten temporärer Bespielung soll es nach der Renovation endlich feste Strukturen geben. Foto: z.V.g.



Die Schwesterngemeinschaft Bethesda im Frühjahr 2022. Foto: z.V.g.

Dokumentarfilm Bethesda

Die Schwesterngemeinschaft gibt Einblick

Zum 100-Jahr-Jubiläum von Bethesda erzählen die Schwestern in einem 48-minütigen Film (Dialekt ohne Untertitel) die Geschichte des Werks und geben Einblick in ihre Glaubens-, Lebens- und Dienstgemeinschaft.

Thabea Bucher. Evangelische Diakonissen, also Frauen, die sich in einer Schwesterngemeinschaft zusammengeschlossen hatten, haben 1923 den Verein Diakoniat Bethesda Basel gegründet. Diakonissen sind frei übersetzt «Dienerinnen», die sich berufen fühlen, als Lebensaufgabe mit ihrem Beruf und ihrem christlichen Glauben «für Menschen da zu sein» (Leitsatz des Jubiläums). Zu Spitzenzeiten haben rund 110 Diakonissen bei Bethesda – hauptsächlich im Spital – gearbeitet.

Alle Schwestern sind pensioniert

Seit etwa 20 Jahren nimmt die Schwesterngemeinschaft bewusst keine neuen Schwestern mehr auf. Das Durchschnittsalter der verbleibenden 18 Schwestern ist 83 Jahre. Mittlerweile sind alle Schwestern pensioniert, aber sie sind immer noch auf dem Bethesda Campus zu Hause und durch die regelmässigen Gebetszeiten als Hoffnungsträgerinnen aktiv. Im Jahr 2009 haben die Schwestern die Verantwortung für das Werk abgegeben, indem sie den ursprünglichen Gründungsverein in die Stiftung Diakoniat Bethesda Basel umgewandelt haben, die seither den Auftrag der Diakonie mit dem Bethesda Spital und den Bethesda Alterszentren weiterführt.

Filmpremiere in der Aula Bethesda

Der Filmemacher Philipp Eyer von der Coupdoeil Productions GmbH hat zwischen Oktober 2022 und Februar 2023 mit den Schwestern Interviews geführt und sie im Alltag mit der Kamera begleitet. Elisabeth Wenk-Mattmüller, Leiterin der Schwesterngemeinschaft, verrät, «dass der Film Themen des Zusammenlebens, der Sozialgeschichte, der Frauengeschichte und der Berufsgeschichte streift, und, dass er auch lustige und überraschende Sequenzen hat». Die Premiere des Films «Dranbleiben an der Hoffnung» findet am Sonntag, 26. November 2023, um 17 Uhr in der Aula des Bethesda Spitals statt. Nach der Filmvorführung gibt es die Gelegenheit für Fragen und einen Apéro.



Elisabeth Grüninger Widler, Vorstandsmitglied des NQV St. Alban-Gellert, moderierte den Abend. Fotos: Werner Kast

habe ich mir notiert, weil er vorbildlich ist für die Prägung dieses Schreibens: «Erstaunlich, wie viel Leben aufkommt, wenn der Tod anklopft».

Gelungenes literarisches Experiment

Ebenfalls viel literarische Schreiberfahrung hat Corinne Maiocchi, die für ihr noch unveröffentlichtes Buch «Überlebt - Meine Mutter, die Hexe und ich» tief in ihrer Familiengeschichte wühlt und aus einer Zeit berichtet, da man Kinder noch tadeln und Eltern böse nennen durfte. Das gelungene literarische Experiment besteht darin, eine Geschichte aus der Perspektive eines kleinen Mädchens zu erzählen.

Zeitgeistige Polit-Story

Dritte im Bunde war die aus Weil am Rhein stammende Karin Mörgelin, die mit ihrem Romandebüt «Tareks Dilemma» eine zeitgeistige Polit-Story aus dem heutigen Deutschland wagt und Kurden-Tragik mit Kapitalismuskritik kurzschliesst. Ihr Partner Rainer Fribolin steuerte singend und Gitarre spielend Dialektlieder zwischen Country-Stil und Strophenlied bei und lockerte den literarisch ansprechenden Abend gekonnt auf.



Regula Wenger gab ihre zwei Romane zum Besten.

«wortstark und klangvoll»

Erlebtes und Erfundenes

Eine gut besuchte Lesung mit drei Autorinnen und musikalischer Begleitung ist in der Casa Bethesda erfolgreich über die Bühne gegangen.

Sigfried Schibli. Der Schriftsteller Martin Walser hat einmal gesagt, man könne gar nicht anders als autobiografisch - also über sich selbst - schreiben. Daran konnte man anlässlich der Lesung von drei Autorinnen in der Casa Bethesda denken, die Ende Oktober von 40 Interessierten besucht wurde und damit als Erfolg des NQV St. Alban-Gellert und von Elisabeth Grüninger Widler persönlich verbucht werden kann.

Prägnant geschrieben - packend vorgetragen

Am weitesten entfernt vom autobiografischen Schreiben war Regula Wenger, die ihre Texte nicht nur packend vortrug, sondern auch mit etwas makabrem Humor gespickt hatte - sei es in der überraschenden Geschichte der Schulfreunde Lenz und Anton aus «Lamborghini Görzl» oder im Roman «Leo war mein erster» um eine junge Frau, die beruflich die Wohnungen Verstorbener aufräumt. Einen Satz



Corinne Maiocchi stellte ihr noch unveröffentlichtes Buch vor.



Karin Mörgelin (hier mit Flöte) las aus ihrem Romandebüt, Rainer Fribolin begleitete die Lesung mit Gitarre und Gesang.



Wo der weisse Zettel zu sehen ist, hing die - im Artikel beschriebene - antisemitische Besudelung, die wir hier nicht abbilden möchten. Foto: EG

Bücherschrank Karl Barth-Platz betroffen

Antisemitismus auch in unserem Quartier

Elisabeth Grüninger Widler. Seit dem schrecklichen terroristischen Anschlag der Hamas - zum ersten Mal seit der Shoa sind so viele jüdische Menschen an einem Tag brutal ermordet worden - und der Verschleppung vieler Menschen als Geiseln durch die Terroristen müssen jüdische Mitmenschen auch bei uns vermehrt Angst haben und um ihre Sicherheit bangen. Nicht nur, weil die schreckliche Tat historische Flashbacks auslöst, sondern auch, weil Juden und Jüdinnen wieder vermehrt bedroht, beschimpft, bespuckt werden. Und dieser Antisemitismus macht leider auch vor unserem Quartier nicht halt: Im Bücherschrank auf dem Karl Barth-Platz hatte jemand die Rückseite eines Flyers des NQV besudelt mit Davidstern und «Stinkefinger» und an prominenter Stelle im Schrank aufgehängt. Daneben - hinterhältig - die handschriftliche Bemerkung auf einem Post-it «Bitte hängen lassen - das Bücherschrankteam». Diese Bemerkung galt ursprünglich der Vorderseite des NQV-Flyers, nachdem er immer wieder von einer unbekanntenen Person weggenommen worden war. Das Bücherschrankteam meldete der Polizei die hässliche antisemitische Attacke.

Neue Mitglieder

Roman Dalcher und Fabienne Vischer
Sonnenweg 23

Robert und Andreea Munteanu
Magnolienpark 26

Claudia Fäh
Rennweg 74

Sunneschyn GmbH
Hardstrasse 60

Agenda

Dalbe-Stamm
Donnerstag, 1. Februar,
17.00 bis 19.00 Uhr,
Restaurant Papiermühle

Stammtisch
Dienstag, 5. Dezember, 2. Januar,
6. Februar, 5. März,
16.00 bis 18.00 Uhr,
Café Restaurant Gellert



Nutzung Bücherschrank Karl Barth-platz

Regeln beachten

Seit drei Jahren ist der Bücherschrank eine Bereicherung fürs Quartier. Das zeigt seine rege Nutzung und die vielen positiven Rückmeldungen. Teilweise finden sich wahre Schätze darin, seien es neueste Ausgaben an Unterhaltungsliteratur, Krimis oder Thriller, gut erhaltene Kinder- und Jugendbücher und teils wertvolle Ausgaben klassischer Literatur. Werke, über die sich Lesebegeisterte freuen. Weniger Freude bereitet es dem ehrenamtlich tätigen Betreuungsteam, wenn es beispielsweise Jahresstatistiken der Stadt Basel in 11-facher Ausgabe, Reiseführer aus dem letzten Jahrhundert, religiöse Missionierungsschriften, wissenschaftliche Literatur oder Lehr- und Lernbücher entsorgen muss oder wenn Bücher zuhauf über die Bücherreihen gelegt werden. Für eine respektvolle Nutzung des Bücherschranks geben die zweisprachig angebrachten Regeln Auskunft. Das Bücherschrankteam dankt für deren Einhaltung.

Kontakt Bücherschrankteam:
egrueninge@swissonline.ch | rosmarie@roschwarz.ch

NQV-Beitrittserklärung

Name _____

Adresse _____

E-Mail _____

NQV St. Alban-Gellert | Postfach 57, 4020 Basel,
oder per E-Mail: mail@nqv-alban-gellert.ch



Dr. med. Yavuz CINBIŞ
 Urologie-Praxis am Bethesda Spital
 Gellertstrasse 140 CH-4052 Basel
 Tel: 061 511 10 00
 praxis.cinbis@hin.ch

Die Praxis bleibt vom 25.12.2023–5.1.2024 geschlossen.
 Ab dem 8.1.2024 sind wir wieder für Sie da.

Wir wünschen allen Patienten frohe, geruhsame Festtage,
 sowie für das neue Jahr viel Glück und Gesundheit.

Wir führen eine Wasserdampf-Ablation der Prostata (REZUM)
 bei einer gutartigen Prostatavergrößerung durch. Dieser
 Eingriff ist in der Regel ambulant, schonend, effektiv und
 führt bei einer minimalen Komplikationswahrscheinlichkeit
 zu einer Verkleinerung der Prostata.

Öffnungszeiten
 Mo: 08:00–12:00 und 14:00–17:00
 Di–Fr: 08:00–12:00 und 13:20–17:00



Straumann Hipp



Ihr Bauunternehmer im Quartier für:
 Neubauten, Umbauten, Renovationen, Sanierungen,
 Kundenmaurerarbeiten, Kundengipsarbeiten,
 Schadstoffsanierungen, Schadstoffberichte,
 Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten.

Straumann-Hipp AG / 061 311 38 60 / info@st-h.ch / straumannhipp.ch

Dental Surgeon
Zahnarzt Orthodontics
 FÜR DIE GANZE FAMILIE

DR. GARRY BONSALE

Kostenlose Invisalign-Beratung –
 schmerzfreie Zahnbehandlung –
 Zahnreinigung und Implantate

061 271 06 04
 St. Alban-Vorstadt 78,
 4052 – BASEL
 www.DrBONSALL.CH



Junge Familie sucht Wohneigentum im
 Gellert. Über Hinweise würden wir uns sehr
 freuen. wohneigentumgellert@gmail.com

Wir sind umgezogen

JOSE DE LA VEGA®
 haargestaltung

Der individuelle Haarschnitt steht bei José de la Vega an erster Stelle.
 Nehmen Sie sich die Zeit für den perfekten Haarschnitt.

An individual and perfect haircut is most important for José de la Vega.
 Take your time for a beautiful and perfect haircut.

www.josedelavega.ch • info@josedelavega.ch

We speak: Spanish, Englisch, German, Italian, French.

Grellingerstrasse 44 • 4052 BASEL **061 281 82 88**



Blick in die Küche des Menü-Kuriers, wo gerade die aktuellen Menüs bereit gemacht werden. Foto: Rolf Spriessler

HEISSES MITTAGESSEN AUF DEN TISCH

Dieses Jahr feiert der Menü-Kurier sein zehnjähriges Bestehen und liefert täglich rund 80 Menüs an Haushalte in Basel, Riehen und einigen Baselbieter Gemeinden.

Rolf Spriessler. Begonnen hat die Geschichte im Juni 2013 am Eisenbahnweg in Basel, gleich beim Rankhof. Ein Mitarbeiter eines Mahlzeitendienstes hatte viel Verbesserungspotenzial entdeckt und wollte in einem eigenen Betrieb seine Vision eines Angebotes verwirklichen, das maximal auf die Bedürfnisse der Kundschaft eingeht. Im ersten Monat wurden täglich bis zu 40 Mahlzeiten ausgeliefert.

Wenig später ergab sich die Möglichkeit, die Lokalitäten des ehemaligen Restaurants Favorita an der Hörniallee 73 in Riehen zu mieten, gleich gegenüber des Haupteingangs zum Friedhof Hörnli. Die dortige Küche bot ideale Voraussetzungen für den Menü-Kurier und dieser entwickelte sich gut. Rund 80 individuell zusammengestellte Mittagessen bereitet der als gemeinnütziger Verein arbeitende Mahlzeitendienst derzeit täglich zu – jeden Tag, inklusive Wochenende, Feiertage und Ferien. Die Kundschaft kann Komponenten des jeweiligen Tagesmenüs zusammenstellen, es wird auf Allergien und Diäten Rücksicht genommen, es gibt die Menüs mit oder ohne Salat, mit oder ohne Suppe, mit oder ohne Dessert und ein Drei-Gang-Menü – also beispielsweise Salat, Hauptgang und Dessert – kostet als «normale Portion» Fr. 22.90 und als «grosse Portion» Fr. 27.90. Geliefert wird persönlich nach Hause auf den Esstisch heiss im Porzellangeschirr, das bei der nächsten Lieferung wieder mitgenommen wird. Eingekauft wird jeweils frisch. Die Essen werden am Nachmittag des Vortages vorbereitet und am Liefertag gegart.

IM ABO ODER AUCH SPONTAN

Es können auch vegetarische Menüs bestellt werden. Man kann die Mahlzeiten abonnieren oder auch spontan bestellen – das jeweilige Tages-Menü bis 10 Uhr und die beiden Wochenhit-Menüs bis 9 Uhr des Liefertages. Ausgeliefert wird das Essen zwischen 10.30 Uhr und 12.30

Uhr, auf individuelle Wünsche bezüglich Lieferzeit wird bestmöglich Rücksicht genommen. Die Mahlzeiten können auch kurzfristig abbestellt werden – bei Unpässlichkeit etwa oder wenn man kurzfristig zum Essen eingeladen wird. Bezahlt werden grundsätzlich nur Mahlzeiten, die tatsächlich geliefert wurden.

Der Menü-Kurier tickt nicht nur punkto individueller Menü-Zusammenstellung und Geschirr anders als andere Anbieter. Da der Menü-Kurier als Verein funktioniert, läuft vieles auch auf ehrenamtlicher Basis und es muss kein Gewinn erwirtschaftet werden. Für die Lieferung nach Hause zum Beispiel setzt der Verein auf Freiwillige mit eigenen Autos, die pro gefahrenen Kilometer entschädigt werden und auf Wunsch in der Küche essen dürfen. Das maximiert die Einteilung der Touren, da viele Fahrzeuge gleichzeitig zur Verfügung stehen, ohne dass Firmenfahrzeuge gekauft werden müssen, die zudem gar nicht so viel unterwegs wären. Neben dem Gründer arbeitet Personal in der Essenszubereitung und beim Abwasch. Hier arbeitet der Menü-Kurier auch mit Benevol zusammen.

In den nun bereits zehn Jahren erfolgreichen Betriebs wurde viel angepasst und optimiert. Der Menü-Kurier ist mittlerweile von der Infrastruktur her in der Lage, täglich bis zu 150 Menüs parallel auszuliefern – während Corona waren es bereits bis zu 120. Ausserdem könnten auch Kindertagesstätten, Schulen oder Heime beliefert werden und auch das Catering für Veranstaltungen wäre möglich, mit einer Kapazität von bis zu 500 Personen. Und angesichts dieser Perspektiven schaut der Menü-Kurier zuversichtlich in die Zukunft.



Menü-Kurier
 Hörniallee 71
 CH-4125 Riehen
 +41 61 601 90 00
 +41 79 296 90 00
Täglich 8-13 Uhr!



Das Restaurant an der Weidengasse heisst jetzt Ossobuco. Foto: Pu

Trattoria Ossobuco

Italienische Küche an der Weidengasse

Pu. Die Geschichte der Gaststätte an der Weidengasse ist lang und interessant. Es ist zwar schon lange her, als ein Michelin-Stern am Dalbedyich zu Hause war. Doch kürzlich ist wieder ein Lokal aufgegangen, das höheren Ansprüchen gerecht werden sollte. Die italienische Küche im Ossobuco ist vielseitig und saisonal. Geschäftsführer Ivan Di Grazio und Küchenchef Marco Adamo bieten täglich drei neu erstellte Menüvarianten an, und auch ein Wochenhit ist dabei.

Aber auch die normale Karte lässt sich sehen. Dass darauf der Ossobuco, ein Kalbshaxen, nicht fehlen darf, ist selbst-

verständlich. Die Trattoria Ossobuco ist mittags Montag bis Freitag von 11.30 bis 14 Uhr geöffnet, abends Dienstag bis Samstag von 18.30 bis 22 Uhr. Sonntags bleibt das Lokal geschlossen.

www.trattoria-ossobuco.ch



MASSAGEPRAXIS BONSAI -
WO ENTSPANNUNG UND
WOHLBEFINDEN IM
MITTELPUNKT STEHEN.

Neu im Angebot:
Lomi Lomi Nui Massage & Access Bars

Tauchen Sie ein in eine Welt der Erholung und gönnen Sie sich eine Auszeit vom stressigen Alltag. Bei mir finden Sie die perfekte Balance zwischen Entspannung und revitalisierender Energie. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin und profitieren Sie von dem Kennenlern-Angebot mit Coupon. Ihr Körper und Geist werden es Ihnen danken!

Tanja Wetzler | Froburgstrasse 25 | 4052 Basel
www.massagepraxisbonsai.ch oder 076 228 94 26

15.- Rabatt

bethesda
SPITAL



Wir freuen uns,
Sie verwöhnen
zu dürfen.

Ihr Restaurant im Gellert mit Ausblick

Geniessen Sie unsere frische Küche mit Blick auf unseren schönen Park.

Unser Angebot

- Täglich frische Menüs
- Verschiedene Salate
- Feinste Patisserie, Kuchen und Wähen

Reservationen gerne unter +41 61 315 24 06
Bethesda Spital, Gellertstrasse 144, 4052 Basel



Wochenmenüs und
Öffnungszeiten unter
bethesda-spital.ch/restaurant

THE SWISS
LEADING
HOSPITALS
Best in class.



Fäärimaa

Wird ers oder wird ers nicht?

Seit unser Regierungspresi angekündigt hat, dass er gerne vom Rathaus am Määrt ins Bundeshaus wechseln möchte, ist er bei meinen Aushilfsfahrten vom Gross- ins Kleinbasel das Gesprächsthema. Wird er Bundesrat oder bleibt er Regierungsrat? Die Meinungen gehen stark auseinander. Die einen mögens ihm gönnen, die andern schwätze vo Grössewaan. Doch warum soll ers nicht wagen? Das Aemtli in Bern ist ihm durchaus zuzutrauen. Er hat eine landwirtschaftliche Ausbildung, was zwar von den Buure in den Räten nicht durchwegs goutiert wird. Er ist im Naturschutz daheim, sass schon in der Grossen Kammer und hat als Chef vom PD Erfahrung im Regieren. Also, warum nicht?

Anfang Oktober bin ich fremd gegangen. Als grosser Fan der Spreewaldkrimis wollte ich diese Gegend in der ehemaligen DDR einmal mit eigenen Augen sehen. Bei den Kahnfährmännern auf den Spreewaldkanälen bin ich als simpler Basler Fäärimaa gut aufgenommen worden. Sie sind ja auch ein «flottes Rudel», die Kahnfäärimänner, und so nennen sie sich auch als Verein. Als Wasserfahrer hab ich früher auch ab und zu einen Stachel in den Händen gehabt. Bei den Spreewäldern nennt sich dieses Gerät jedoch Rudel - merksch öppis? - und ist rund vier Meter lang, denn die Spreewälder-Kanäle haben eine Tiefe von bis zu drei Metern. S bruucht also au do Müschgeli, um vorwärts z koo. Kurz und gut: Mir hets im Spreewald gfallte. Trotdäm: Uf mim Schlappe uf em Bach isch s mir wooler als uf emene Kahn uf emene Spreewald-Umflueter.

Sodeli, das wärs wiederemool

Eyre Fäärimaa



Am Rudel statt am Stachel. Foto: zVg.



Die bunten Malereien lassen die sonst graue Unterführung Breite etwas freundlicher erscheinen. Foto: TB

Wandmalerei Zürcherstrasse

Von Jugendlichen - für alle!

bli/TB. Die Unterführung bei der Tramhaltestelle Breite ist ein Ort, der ruhig eine Verschönerung erträgt. Eine solche haben jetzt Jugendliche aus dem Stadtteil mit der Postleitzahl 4052 geschaffen. Ihr bunter «Wunschgarten» ist ein schönes Gemeinschaftsprojekt der Mobilien Jugendarbeit, des Vereins Sichtbar, der GGG und von Lachenmeier Farben. Laut Kim Mendelin, Geschäftsleiterin des Vereins Sichtbar, werden nun weitere Wände im Quartier gesucht, auf welche die jungen Menschen Gartenmotive malen können.

www.sicht-bar.ch/kontakt

«Barbara-Schwimmen»

Für den Notfall gewappnet

red. Die heilige Barbara, die Schutzheilige der Artillerie, wird jeweils am 4. Dezember gewürdigt - auch am «Barbara-Schwimmen» eines kälteunempfindlichen «Freundschaftsclüblis». Dieser Anlass wurde bereits vor zwölf Jahren von der Fährifrau Barbara Buser ins Leben gerufen. Sie wollte damit die Fährifrauen und die Fährimänner zum Winterschwimmen anregen, denn in einem Notfall gilt es, kälteresistent zu sein. Barbara ist in Basel also quasi auch zu einer Schutzheiligen der Winterschwimmer geworden.

Töpferei an der Angensteinerstrasse

Andiamo al- «La Ceramica»?

In ihrer Töpferei nimmt Madeleine Carabelli nach Absprache auch Aufträge von Kunden entgegen oder schult kleine Gruppen in ihrem Kunsthandwerk.

Graziella Putrino. Vor rund zwölf Jahren ist Madeleine Carabelli mit ihren drei Kindern an der Angensteinerstrasse 26 im Gellert eingezogen. Die Töpferei ist für sie eine Herzensangelegenheit, und, obwohl bei uns dieses Kunsthandwerk oft noch als Hausfrauenhobby belächelt wird, hat sie sich total diesem Metier verschrieben. In Oeschgen, im Kanton Aargau, hat sie in der Töpferei und Keramikschule von Mathies Schwarze die Ästhetik der Gefässkeramik erlernt und verfeinert. Mit grosser Virtuosität sieht Madeleine Carabelli sich in der Tradition des uralten Handwerks, für welches die Fertigkeit des Drehens und Modellierens eine unverzichtbare Grundlage bildet.

Handgemachte Weihnachtsgeschenke

Als ihre älteste Tochter aus dem grossen Familien-Haus auszog, verwandelte Madeleine Carabelli das Kellergeschoss mit eigenem Eingang in ihre Töpferei. In ihrem Vorgarten steht eine grosse Stele, welche die Besonderheit ihres Schaffens unterstreicht. Madeleine Carabelli gibt keine Kurse im engeren Sinn des Wortes. Sie sieht sich als Vernetzung von Menschen: Ab fünf Personen steht sie nach Absprache individuell für die Realisierung der Wünsche zur Verfügung. Wer ein originelles, möglichst handgefertigtes Weihnachtsgeschenk sucht, kann Madeleine Carabelli beauftragen, die Idee in Keramik umzuzaubern. Zudem gibt es am 27. und 28. November von 18 bis 20 Uhr die Möglichkeit, in der Töpferei von Madeleine Carabelli ein eigenes Weihnachtsgesteck zu realisieren.

www.laceramica.ch



Madeleine Carabelli hat Freude an ihrem Kunsthandwerk.

Foto: GP



Denkmalgeschützt ist der Betonbau (oben), nicht denkmalgeschützt ist hingegen die Villa (unten). Fotos: ok

Lindenweg

Denkmalschutz überrascht

Olivia Kalantzis. Die Liegenschaft Lindenweg 1-7 wurde unter Denkmalschutz gestellt. Dies berichtete die Basler Zeitung (BaZ) am 12. April 2023 unter Berufung auf das Kantonsblatt. Der in den 1960er-Jahren vom Basler Architekten Martin H. Burckhardt entworfene Bau ist stilistisch dem «Brutalismus» zuzuordnen, ein Begriff, der vom Französischen «béton brut» herrührt und von Le Corbusier geprägt wurde. Noch nicht unter Denkmalschutz steht – wie ebenfalls im oben erwähnten BaZ-Artikel zu lesen war – die gegenüberliegende Villa «Zum Lindenhof» am Lindenweg 6. Daran hat sich seit vergangenem April nichts geändert, bestätigt die Kantonale Denkmalpflege auf Anfrage des Quartierkuriers. Doch ist die Villa, deren Stil im späten Historismus neubarocker Prägung anzusiedeln ist, seit 2013 im Inventar der schützenswerten Bauten des Kantons Basel-Stadt aufgeführt. Ins Inventar aufgenommen werden – gemäss der Kantonalen Denkmalpflege – «Bauten, die für das Basler Stadtbild kulturellen, (architektur-)geschichtlichen, künstlerischen oder städtebaulichen Wert haben». Im Inventar der schützenswerten Bauten war auch die Liegenschaft Lindenweg 1-7 eingetragen; anlässlich eines Umbauvorhabens wurde sie dann im Einvernehmen mit der Eigentümerin unter Denkmalschutz gestellt. Das Quartier darf also auf einen weiteren möglichen Umbau gespannt sein.



Léonie schreibt als Junge Feder, wie sie das Quartier erlebt.
Foto: z.V.g.

Junge Feder

Die kalten Tage

Nach der Herbstmesse beginnt die düstere Jahreszeit so richtig.

Das kunterbunte Treiben in der Innerstadt ist vorbei und somit auch das flackernde Licht der Lampen, der Stände und Bahnen, die den grauen Herbsthimmel erhellten. Doch inmitten der winterlichen Kälte entfaltet sich im Gellert ein zauberhaftes Ambiente, dass die Herzen erwärmt und die Sinne verzaubert. Die festliche Dekoration, die die Fenster in der Adventszeit schmückt, schafft eine Atmosphäre, die pure Behaglichkeit ausstrahlt. In diesen ach so vielen kalten Tagen warten viele von uns auf Schnee, aber laufen vermutlich meist nur durch den Regen. Mit kalten Händen und eingepackt in dicke Winterjacken ziehen wir uns mehr und mehr zurück. Für Wärme sorgt zu Hause der warme Tee, während gemütlich ein Film geschaut wird. Fast leer sind die Strassen des Quartiers, nur an den Tramstationen wimmelt es von Menschen. Für ein bisschen Weihnachtsstimmung sorgen bei einigen die frischgebackenen Gutzi im Ofen. Noch ein Blick aus dem Fenster und man merkt schnell: So düster sind der Herbst und der Beginn des Winters gar nicht, denn die geschmückten Fenster erhellen die noch junge Nacht.

Almanach

24. November 1797

«Um die Mittagszeit donnern von der St. Albanschanze die Geschütze: General Bonaparte zieht in seinem mit acht Pferden bespannten Reisewagen in Basel ein. Gleich einem gekrönten Haupt wird er hier empfangen und mit allen militärischen Ehrenbezeugungen begrüsst: Parade, Ehrenfahne, Ehrenwache. Die ganze Stadt ist auf die Strassen und Plätze geströmt. Im Hotel «Les Trois Rois», wo Napoleon zum ersten Mal den Rhein erblickt, der die «Grande Nation» von Deutschland trennt, wird der hohe Gast von den städtischen Behörden willkommen geheissen.»

Quelle: Eugen A. Meier, Basler Almanach, 1989

Kolorierte Radierung von Jakob Kaiser/Staatsarchiv Basel-Stadt.



OB ORTHOPÄDISCHE
CHIRURGIE
BASEL

Sprechstunde in Ihrer Nähe

Bei Hüft- und Kniebeschwerden



Dr. med. Christoph Hostenstein
Facharzt FMH für Orthopädie und
Sportmedizin

OCB Bethesda Campus
Gellerstrasse 148.2 | 4052 Basel
info@ocbasel.ch | 061 315 30 70





Die meisten Schafe waren mit Grasfressen beschäftigt, doch ein Schaf blickte - wenn auch etwas scheu - in die Kamera.
Foto: Georg Merz

Schafe beim Dalbehof

Natürliche Rasenmäher

ok. Im Garten des Dalbehof an der Kapellenstrasse waren im September mehrere Schafe als Grasfresser oder natürliche Rasenmäher am Werk. Gemäss Auskunft des Bürgerspitals Basel (BSB), das im Dalbehof Wohnungen mit Service anbietet, sind die Tiere hier bereits das zweite Jahr im Einsatz, in der BSB-Siedlung Gellertfeld sogar schon das dritte Jahr (der Quartierkurier berichtete in der Ausgabe 3/2021 darüber). Das BSB hat die Firma Naturpflege GmbH beauftragt, die Grasflächen im Sinne der Nachhaltigkeit jeweils im Frühling und im Herbst mit Schafen zu beweiden. Die Schafe weiden zwar in einer eingezäunten Fläche, aber doch gleich neben der Terrasse des hauseigenen Restaurants «Le bocage». Die meisten Bewohnenden freuen sich über die lebendige Abwechslung und kommen immer wieder ins Gespräch über die Schafe, erklärt Karin Hadorn-Janetschek, Kommunikationsverantwortliche des BSB und fügt hinzu: «Wir bringen etwas Natur zu den älteren Menschen, die teilweise nicht mehr allein in die Natur gehen können. Die Tiere bringen Mehrwert in vielerlei Hinsicht.» Nicht zuletzt wirken sie generationenübergreifend, kommen doch auch Schulklassen vorbei, um die Schafe zu sehen.

Murano an der Hardstrasse

Kultur und Essen Hand in Hand

Graziella Putrino. Der Wunsch, das Kulinarische mit der Kultur zu verbinden, wird im Restaurant Murano Realität. Nicht nur das Auge wird nun mitessen. Für alle Interessierten gibt es am 16. Dezember 2023 ab 18.30 Uhr die öffentliche Premiere-Vernissage. Gezeigt werden Kunstwerke von Elisabeth Bereznicki, Matthias Dämpfle und Rinalda Caduff. Die in Basel eher als Schauspielerin bekannte Rinalda Caduff wird nicht nur ihre Zeichnungen präsentieren, sondern auch für das musikalische Rahmenprogramm des Abends sorgen. Alle Exponate bleiben im Murano bis zur öffentlichen Brunch-Finissage, ausgestellt, die am 4. Februar 2024 ab 12.30 Uhr stattfindet. 2024 sind im Murano auch Lesungen, eine Modeschau und Konzerte geplant. Die Vision ist, die zahlreichen unbekannt Künstler und Künstlerinnen im Quartier und ausserhalb untereinander zu vernetzen und dabei die Restaurantgäste auch kulturell zu verwöhnen, nach dem Motto: «Découvrir la culture en mangeant».

Ein Cliques-Keller in der Dalbe

Feiern mit den Lälli

«Festlokale im Quartier» nannte sich der redaktionelle Schwerpunkt unserer ersten Ausgabe dieses Jahres. Die Reaktionen aus dem Kreis der Leserinnen und Leser waren durchaus positiv. Wir wurden aber auch auf «Unterlassungen» aufmerksam gemacht.

Max Pusterla. Vom Keller der Lälli-Clique an der St. Alban-Vorstadt 15 haben wir nicht berichtet. Im Gebäude aus dem Jahr 1395 wurde der Lälli-Keller, den die Cliques-Mitglieder selbst erstellt haben, 1977 eröffnet. Er gilt als Bijou unter den Basler Cliqueskellern. Auf zwei Ebenen - oben 45, unten 55 Plätze - können also bis zu 100 Personen beherbergt werden. Gemietet werden kann der Keller freitags und samstags. An den übrigen Tagen herrscht Eigenbedarf, wird doch in den beiden Lokalen eifrig für die Fasnacht geübt.

Infrastruktur und Service

Der Lälli-Keller mit seinem einzigartigen Ambiente eignet sich für jede Art von Fest. Im - unseres Erachtens - moderaten Mietpreis eingeschlossen ist die komplette Infrastruktur, Geschirr, Gläser und Besteck, Tischsets und Servietten. Cliquesmitglieder stehen für den Service und den Abwasch zur Verfügung. Die Reinigung der Lokale ist ebenfalls inbegriffen. Für die Verpflegung organisieren die Mieter einen Cateringbetrieb, die Getränke sind zu günstigen Konditionen über die Lälli zu beziehen. Dass die Kellercrew der Lälli mitverpflegt wird, sollte selbstverständlich sein... Wer also in nächster Zeit etwas zu feiern hat, kennt jetzt noch ein weiteres Festlokal im Quartier. Und eines, in dem man sich wohlfühlt und das sich bestens für fast alle Arten von Festivitäten eignet. Wir haben uns davon überzeugt.

www.laelli.ch/keller | keller-reservationen@laelli.ch



Der obere Saal des Lälli-Kellers mit fasnächtlichem Dekor. Foto: Pu

Coiffure Papillon

Monika Aebi

Zürcherstrasse 129
4052 Basel
061 312 42 92

Blutspenden:
Für das unvergleichbare Gefühl, etwas wirklich Gutes getan zu haben.

Willkommen im Café Zwischenhalt in der Casa Bethesda

Das öffentliche Café Zwischenhalt in der ehrwürdigen Villa Burckhardt im Park des Bethesda Campus.

Das Café ist für die Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier und alle, die sich auf dem Gelände aufhalten, Raum für gemütliches Zusammensein.

Öffnungszeiten
Montag - Freitag 13.30 - 18.00 Uhr

Möchten Sie gerne in einem öffentlichen Café ehrenamtlich mitarbeiten? Melden Sie sich für weitere Informationen bei Christian Gilgen.

Kontakt
Christian Gilgen, Leiter Casa Bethesda
+41 61 315 21 26
c.gilgen@bethesda-stiftung.ch
bethesda.ch/casa-bethesda
Casa Bethesda Gellertstrasse 156 4052 Basel

Ihr Gutschein
Sie erhalten **50% Rabatt** auf ein nicht-alkoholisches Getränk Ihrer Wahl.

Jahresrückblick 2023

Quartierfeste

Die Vernetzung der Menschen im Quartier scheint immer mehr an Bedeutung zu gewinnen und in Veranstaltungen ihren Niederschlag zu finden. Mit inspirierenden Momentaufnahmen aus dem vergangenen Jahr wünscht das Redaktionsteam des Quartierkuriers seinen Leserinnen und Lesern schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr.



Mit einem Neujahrsapéro im Cafe Restaurant Gellert begrüßte Beata Wackernagel, Präsidentin des Neutralen Quartiervereins St. Alban-Gellert, im Januar die Vereinsmitglieder.

Foto: Walter Hiltbold



Am Fest der Sekundarschule St. Alban an der Engelgasse, wo auch die Schulband auftrat, kamen im Mai viele Leute aus dem Quartier zusammen.

Foto: Olivia Kalantzis



Der Fasnachtsumzug der Primarstufe Sevogel: Eine beliebte Veranstaltung belebte im Februar die Quartierstrassen.

Foto: Olivia Kalantzis



In der Neuen Scheune in Brüglingen fand im Juni die Mitgliederversammlung des Neutralen Quartiervereins St. Alban-Gellert mit anschließendem Apéro statt.

Foto: Irina Arbusova



An der Einweihung des Spielplatzes der Christoph Merian Stiftung an der Urs Graf-Strasse konnten sich im April nicht nur die Kleinen gut unterhalten.

Foto: Werner Kast

In den Merian Gärten in Brüglingen gingen in den Sommermonaten jede Woche musikalische Sonntagsmatineen über die Bühne.

Foto: Olivia Kalantzis



Der Casino Tennis Club feierte im August sein Sommerfest. Spiele und Erfrischungen waren besonders gefragt.

Foto: Olivia Kalantzis



Der Quartierflohmli Gellert (hier an der Gellertstrasse) war auch dieses Jahr der grösste Event im Quartier: Viele Leute, noch mehr alte Waren und immer mehr improvisierte Cafés und Kuchenstände sorgten an diesem heissen Septembertag für gute Stimmung.

Foto: Irina Arbusova



Am Breitlermerfest kamen an einem warmen Sonntagsmorgen im August viele Leute zum Frühstück auf die Cécile Ines Loos-Anlage.

Foto: Max Pusterla

Sommerliche Begegnungen auch hoch oben im Quartier gab es am Tag der Offenen Tür des Helvetia Campus im September.

Foto: Werner Kast



Anlässlich des Jugendfestes Breite im September gab es auch ein Open-Air-Kino für Kinder. Der Minion-Film war wegen der zu hellen Lichtverhältnisse nicht immer gut zu sehen, aber umso besser zu hören.

Foto: Thabea Bucher



Auch die Orchester waren wieder beliebte Anziehungspunkte im Quartier, hier Mitglieder des Kammerorchesters Basel im Kulturzentrum Don Bosco anlässlich der Programmpräsentation für die Saison 2023/24 im vergangenen März.

Foto: Sigfried Schibli



Auch der Letzplunder ist ein beliebter Quartierevent. Bei strahlend blauem Himmel im September bot die alte Stadtmauer dafür eine perfekte Kulisse.

Foto: Sigfried Schibli

Gut besucht war die musikalische Lesung «wortstark und klangvoll» mit drei Autorinnen und einem Musiker, die Ende Oktober vom Neutralen Quartierverein (NQV) St. Alban-Gellert in der Casa Bethesda organisiert wurde.

Foto: Werner Kast



Kinderinterview

«Dass es keine armen Kinder gibt»



Ariadna, 12 Jahre, wohnt im Gellert. Foto: ok

Was gefällt dir im Quartier?

Mir gefällt, dass meine Freunde da wohnen und alles ganz nah ist.

Gibt es auch etwas, dass dir hier nicht so gefällt?

Nicht so gefällt mir, dass es viele Baustellen gibt.

Wo gehst du zur Schule?

Seit diesem Sommer ins St. Alban-Schulhaus, in die 1. Sekundarschulklasse.

Gefällt es dir in deiner neuen Schule?

Ja, es ist toll. Aber es gibt ein bisschen mehr Tests und es ist etwas schwieriger als im Sevogel, wo ich in der Primarschule war.

Hast du Lieblingsfächer?

Vielleicht Französisch, aber auch Englisch und BG* mag ich gut.

Und welche Fächer magst du nicht so?

Mathe und Sport, würde ich sagen.

Hast du Geschwister?

Ich habe zwei jüngere Schwestern.

Unternehmt ihr viel zusammen?

Ja, wir spielen sehr oft zusammen.

Welche Sprachen sprichst du ausser Deutsch?

Zu Hause spreche ich Spanisch. Französisch verstehe ich, kann es aber nicht wirklich sprechen. Als ich klein war, haben wir in Genf gewohnt.

Was hast du für Hobbies?

Schwimmen, Ballett und Klavierspielen, das sind die Hobbies, die ich jede Woche mache.

Und was machst du gerne in den Ferien?

Ich gehe gerne nach Spanien zu meiner Familie oder verreise sonst irgendwohin. In Basel finde ich es toll, draussen zu sein oder ins Schwimmbad zu gehen.

Was würdest du in der Welt ändern, wenn du etwas ändern könntest?

Dass es keinen Krieg gibt. Und auch, dass es keine armen Kinder gibt.

Interview: Olivia Kalantzis

* Bildnerisches Gestalten

Kinderzeichnung von Khushal

Kindgerechte Tramhaltestellen

Auf diesem Bild seht Ihr die normale Tramhaltestelle am Karl Barth-Platz. Mit normal meine ich, dass es die Tramhaltestelle ist, die wir alle gewohnt sind. Gerade am Karl Barth-Platz gibt es auch die neue Variante der Haltestellen, die viel höher gebaut ist als sonst. Vor der Baustelle war die Haltestelle nicht so hoch, aber nachher war sie etwa 70 cm hoch. Ich finde das nicht so gut, weil, die Kinder an diesen Steinplatten stolpern und sich verletzen können, wenn sie von der Schule kommen und rennen. Ich habe schon viele Kinder dort stolpern gesehen. Das Gleiche passiert auch am Sevogelplatz. Das ist in der Nähe meiner Schule. Sehr viele Kinder rennen aufs Tram und vergessen dabei, dass die Haltestelle 70 cm höher ist als sie es im Kopf haben. Die Frage ist, ob gewisse Politiker anstatt den Rollstuhlfahrern wirklich zu helfen, durch weitere Verletzungen künstlich zusätzliche Invalide aufkommen lassen? Für mich als Kind ist es nicht logisch beziehungsweise kindergerecht, was sich die Politiker ausgedacht haben. Meiner Meinung nach wäre es angebracht, dass die neuen Tramhaltestellen tiefer und kindersicherer gebaut werden.



Khushal wohnt im Quartier und besucht hier die 6. Primarschulklasse.

Familienkolumne

Besuch in der Adlerstrasse

Ladina Bader. Unser Lausbub hat vor ein paar Tagen seinen ersten Zahn verloren! Das mit Watte ausgepolsterte Zahnböxlein wartete schon auf seinen Einsatz und ich fragte mich, ob in unserer Familie die Zahnfee oder das Zahnmäuslein ihren Dienst tut. Als Kind kam ganz selbstverständlich immer das Zahnmäuslein, von der Zahnfee erfuhr ich erst viel später.

Zahnfee und Zahnmäuslein kommen nachts ...

Also habe ich mich schlaugemacht, wen ich für diesen wichtigen Job anheuern sollte: Mit den englischen Einwanderern kam die Zahnfee vermutlich im 19. Jahrhundert nach Amerika und etablierte sich dort. Dem modernen Mythos zufolge besucht die Zahnfee nachts alle Kinder, die einen ihrer Milchzähne verloren haben. Dazu müssen die Kleinen ihren Milchzahn unter das Kopfkissen oder auf den Nachttisch legen. Während die Kinder schlafen, erscheint die Zahnfee im Kinderzimmer, nimmt den ausgefallenen Milchzahn an sich und hinterlässt als Dankeschön eine Goldmünze. Das Zahnmäuschen hingegen stammt aus dem spanischsprachigen Raum: Alles begann Ende des 19. Jahrhunderts, als der königliche Hof den Jesuitenpater Luis Coloma beauftragte, eine Kindergeschichte für den damals achtjährigen Alfonso XIII. zu schreiben, dem ein Milchzahn ausgefallen war. Er schrieb die alte Geschichte von Fernán Caballero aus dem Jahr 1877 um und schuf die Zahnmaus Ratón Pérez, die in einer Keksdose lebte. Bei Einbruch der Dunkelheit machte sich «El Ratón de los Dientes» auf den Weg durch die Kanalisation der Stadt, um die ausgefallenen Milchzähne der Kinder einzusammeln.

... und überraschen morgens

Doch am Ende ist es egal, welchen Mythos wir weitergeben. Unbezahlbar sind die leuchtenden Augen und die Freude im Gesicht, wenn morgens statt eines Zahns eine Überraschung unter dem Kopfkissen liegt.

Familientipp

Vom Kinderturnen zum Handball-Turnier

Thabea Bucher. Der Gymnasial Turnverein Basel (GTV Basel) wurde 1883 gegründet und ist heutzutage ein Handball-Verein. Seit etwa 20 Jahren trainiert der GTV mit seinen zehn Teams fast jeden Tag in den Turnhallen des Freien Gymnasiums im Gellert. Im Grunde gibt es beim GTV für jede und jeden in der Familie ein Team: Es gibt ein Damen- und ein Herren-Team (beide spielen in der 3. Liga), Juniorinnen U14-U18, Junioren U15-U19 und Kinderhandball U11/U13. Ausserdem findet am Mittwoch jeweils zuerst das Eltern-Kind-Turnen (ab 2 Jahren, 16-17 Uhr), dann das Kinderturnen (für Kinder von 4 bis 6 Jahren, 17-18 Uhr) und dann das polysportive Training «Animation U7/U9» mit Fokus auf den Minihandball für Kinder von 5 bis 8 Jahren statt (18-19:15 Uhr). Für ein Schnuppertraining muss man sich anmelden: www.gtvbasel.ch/kontakt. Gemäss dem Vereinsverantwortlichen Mathis Stückelberger ist der GTV immer auf der Su-

che nach Spielern und Spielerinnen für die Junioren-Teams, sucht zurzeit aber auch Trainer und Trainerinnen: «Für den Kinder- und Jugendbereich ist es wichtig, dass man ein Verständnis für den Handballsport mitbringt und gerne mit Kindern arbeitet. Eine Jugend- und Sport-Ausbildung wäre ein Pluspunkt – der GTV übernimmt die Kosten für den Grundkurs sowie die Weiterbildungen.»

www.gtvbasel.ch

Kinder, die im Team U13 des GTV Handball spielen. Foto: z.V.g.





Angebote

PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Gottesdienst in der Kapelle Don Bosco

Jeweils am Donnerstag, 11 Uhr: 7.12./14.12./28.12./11.1./18.1./25.1./1.2./8.2./15.2./22.2.

Advents-Zmittag Pfarrei und Elisabethenwerk:

Am Donnerstag, 7. Dezember, Advents-Essen nach dem 11-Uhr-Gottesdienst. Bitte um Anmeldung bis Dienstag, 5. Dezember, bei Christa Fräulin, Tel. 061 312 87 47.

Patrozinium Don Bosco:

Am Donnerstag, 25.1., Apéro mit Snacks nach dem 11-Uhr-Gottesdienst.

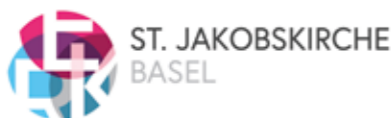
Gottesdienst (Heiliggeist) im Alterszentrum Alban Breite

Freitag, 1.12., 17.00 Uhr (Totengedenken)
Donnerstag, 21.12./18.1./15.2., 10.45 Uhr

Kapelle Don Bosco

Waldenburgerstrasse 32, Tel. 061 204 40 06

Angebote



Gottesdienst

Jeweils am Sonntag, 9.45 Uhr
Weitere Veranstaltungen www.st.jakobskirche.ch

Angebote baslermünster

Gottesdienste im Münster und der Niklauskapelle

Samstagabend, 16.30 Uhr,
Vesper «Wort und Musik» im Münster
Sonntagmorgen, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Münster
Sonntagabend, 19.30 Uhr, Abendgottesdienst in der Niklauskapelle, Zugang über den Kreuzgang beim Münster

Die Predigt vom Sonntagmorgen kann ab Montagmittag unter 061 551 18 85 gehört werden (ausser während der Schulferien). Kirchenkaffee anschliessend an den Sonntagmorgen-Gottesdienst in der Hofstube, Bischofshof, Rittergasse 1 (ausser während der Schulferien und nach Abendmahls-Gottesdiensten).

Gottesdienst (Münstergemeinde) im Alterszentrum Alban-Breite

Jeweils donnerstags, um 10.45 Uhr:
14. Dezember / 25. Januar / 22. Februar / 14. März

Gebetszeiten

Morgengebet, Montag bis Freitag, 07.05-07.25 Uhr,
Katharinakapelle im Kreuzgang

Mittagsgebet, Montag bis Freitag, 12.00-12.20 Uhr, Münster
Abendgebet, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 19.00-19.30 Uhr, Münsterplatz 13
Gemeindegebet, jeweils am 1. Donnerstag im Monat, 15.30-16.30 Uhr, Katharinakapelle im Kreuzgang und jeweils am 3. Freitag im Monat, 20.00-21.00 Uhr, Gemeindesaal, Bischofshof, Rittergasse 1 (ausser während der Schulferien)

Weihnachtliche Geschichten im Münster für Klein und Gross

1. Teil, Freitag, 8.12.2023 | 2. Teil, Freitag, 15.12.2023 |
3. Teil, Freitag, 22.12.2023, jeweils 16.00 bis 16.30 Uhr im Münster.

Weihnachtsgeschichte im Münster mit Schwarzenberg-Figuren dargestellt

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Münsters vom 2. Dezember 2023 bis zum 7. Januar 2024 besucht werden.

Kontakt:

Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt,
Münstergemeinde, www.baslermuenster.ch

Sekretariat: 061 277 45 59, Sekretariat.Muenster@erk-bs.ch

Angebote



Sonntag-Gottesdienste

10 Uhr, mit Übersetzung auf Englisch über Kopfhörer.
Parallel dazu «Kirche für Kinder» in verschiedenen Altersstufen von 0-12 Jahren sowie Ready-X für Teenager bis 15 Jahre. 19.07 Uhr, Abendgottesdienst

Für Predigten und aktuelle Informationen:

www.gellertkirche.ch
www.youtube.com/gellertkirche
www.instagram.com/gellertkirche
t.me/gellertkirche
www.facebook.com/gellertkirche

Weihnachtszeit in der Gellertkirche

Sonntag, 3. Dezember, 1. Advent
10.00 und 19.07 Uhr, «Licht in der Dunkelheit»

Donnerstag, 7. Dezember

14.30 Uhr, Weihnachtsfeier für Senioren und Seniorinnen

Donnerstag, 7./14./21. Dezember

18.30 Uhr, Friedensgebet im Advent, Kirchplatz bei der Weihnachtstanne, anschliessend Gemeinschaft bei Tee und Guetzli

Samstag, 9. Dezember

19.00 Uhr, Checkpoint Jugendgottesdienst, anschliessend Christmasparty

Sonntag, 10. Dezember, 2. Advent

10.00 und 19.07 Uhr, «Himmlische Erwartung» (Predigtthema), mit Abendmahl

Samstag, 16. Dezember

17.00 Uhr, Weihnachtsmusical «Himmlische Erwartung» für alle Generationen

Sonntag, 17. Dezember

10.00 Uhr und 17.00 Uhr, Weihnachtsmusical «Himmlische Erwartung» für alle Generationen

Sonntag, 24. Dezember, Heiligabend, 4. Advent

17.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst für Gross und Klein
18.15 Uhr, Offene Weihnachtsfeier mit festlichem Essen für Menschen ohne Familienanschluss, Anmeldung www.gellertkirche.ch/061_316_30_45

Montag, 25. Dezember, Weihnachten

06.00 Uhr, Kurrende-Singen, Start St. Alban-Torbogen (siehe Seite 2)
10.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst mit festlicher Musik und Abendmahl

Ehekurs

Freitags, 19-22 Uhr
26. Januar, 2. und 9. Februar

Quartierrätsel

Was fehlt hier?

Die Gegend St. Jakob wird heute in erster Linie mit Sportereignissen oder Einkaufsmöglichkeiten in Verbindung gebracht. Dabei geht vielleicht vergessen, dass am Ort, wo die historische Schlacht bei St. Jakob an der Birs stattgefunden hat, immer noch historische Bausubstanz vorhanden ist. Wer weiss, was auf diesem Foto wegretuschiert wurde?

- Das Denkmal der Schlacht bei St. Jakob an der Birs
- Die Aussenbestuhlung des Wirtshauses St. Jakob
- Die St. Jakobskirche

Mit der richtigen Lösung und etwas Glück können Sie bei der Verlosung einen Wertgutschein in Höhe von CHF 30.- für eine Konsumation im Pförtnerhaus (Bericht auf Seite 4 dieser Ausgabe) gewinnen, der freundlicherweise vom Pförtnerhaus zur Verfügung gestellt wird.

Schreiben Sie bis zum 24. Januar 2024 eine E-Mail an quartierkurier@nqv-alban-gellert.ch oder per Post an: **Quartierkurier, Sonnenweg 2, 4052 Basel.** Bitte mit Name, Vorname, Postadresse und Mailadresse.

Lösung Quartierrätsel 3/2023

Etwas schwieriger schien das Quartierrätsel dieses Mal zu sein: Sieben Antworten erreichten uns, nur vier davon waren richtig! Auf dem Bild war ein Rohr wegretuschiert worden. Von den richtigen Einsendungen zog Glücksritter Georg die Antwort von Madeleine Seiler Kintzinger. Wir gratulieren der Gewinnerin. Sie gewinnt das Buch «Erlebnis Orgel», das freundlicherweise vom Friedrich Reinhardt Verlag zur Verfügung gestellt wurde, dem wir hierfür danken.



Der historische Teil von St. Jakob wird im Alltag oft übersehen.
Foto/Montage: Werner Kast



Selbstbestimmt und sicher in der eigenen Wohnung.

Persönliche Gespräche mit älteren Personen zeigen auf, dass nebst Gesundheit die Selbstbestimmung und die Sicherheit wichtige Themen sind. Diese Aussagen sind begleitet vom Wunsch, möglichst nichts mehr im Leben ändern zu müssen. Jegliche Änderung bringt Aufwand mit sich und nimmt ein Stück Gewohntes weg, welches sich über so viele Jahre eingespielt hat.

Sind Ihnen diese Aussagen vertraut? Diese Wünsche sind verständlich, zumal es für betagte Menschen eine Herausforderung darstellt, sich Neuem zu öffnen. Je nach körperlicher Befindlichkeit schränkt sich der Bewegungshorizont mit fortschreitendem Alter ein. Zugunsten der körperlichen Sicherheit verzichten Sie vielleicht hie und da auf etwas und suchen nach alternativen Möglichkeiten der Hilfe. Eine nachvollziehbare Entwicklung, die das Leben im Alter mit sich bringt. Dabei handelt es sich um eine langsame und kaum wahrnehmbare, aber stetig fortschreitende Veränderung der Lebensqualität. Vielleicht versuchen Sie nur beschränkt Hilfe anzufordern, es sei denn diese ist unumgänglich. So ist die Offenbarung, nicht mehr alles im Alltag selber meistern zu können unangenehm. Und die damit verbundenen Ängste, einen Teil der Selbstbestimmung verlieren zu können, wiegen schwer. Oftmals beeinträchtigen der Verzicht der Bewegungsfreiheit und der Mangel an sozialem Kontakt die seelische Gesundheit, welche für ein gesundes und starkes Leben im Alter wichtig sind. Ein selbstständiges und vor allem selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung ist dennoch länger möglich, als Sie annehmen. Grundlagen hierfür bilden die richtige Wohnform mit den individuell möglichen, aber nicht verpflichtenden Dienstleistungen. In den modernen und trotzdem gemütlichen Alterswohnungen der Senevita Gellertblick wohnen Sie unabhängig und sicher. Sie entscheiden, wie die hellen Räumlichkeiten mit dem wunder-



baren Weitblick eingerichtet werden. Alle Wohnungen verfügen über eine gedeckte Terrasse, eine Einbauküche, ein Bad sowie über ein Reduit auf der Etage. Die Sicherheitstechnik garantiert, dass Sie bei Bedarf rasch Hilfe erhalten, denn unser freundliches Spitex-Team ist an 365 Tagen rund um die Uhr für Sie da. Das täglich frisch zubereitete 3-Gang-Menü geniessen Sie im öffentlichen Restaurant Gellertgarten, wo saisongerecht und regional für Sie gekocht wird. Nebst vielen Hausdienstleistungen gibt es einen Coiffeur-Salon, eine Fusspflege, einen Fitnessraum und eine Physiotherapie im Hause. Zudem finden Sie vielerlei Dinge des Alltags im bezaundernden Eule-Lädli. Es ist ein schönes Gefühl, nicht allein zu sein, denn in Kürze lernen Sie nette Menschen kennen. Wir organisieren regelmässig Veranstaltungen wie Bilder-Vorträge, Konzerte, Kreativkurse, Lotto, Turnen, Ausflüge und dergleichen. Sie suchen sich aus, was Ihnen gefällt und wir heissen Sie willkommen, dabei zu sein.

Überzeugen Sie sich persönlich. Unverbindlich zeigen wir Ihnen unser Haus!

Senevita Gellertblick | Telefon 061 317 07 07
 St. Jakobs-Strasse 201 | gellertblick@senevita.ch
 4052 Basel | www.gellertblick.senevita.ch

Willkommen zu Hause.

Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität in gepflegtem Ambiente, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Gellertblick.

Unser engagiertes Team sorgt mit viel Kompetenz und Herzblut für Ihr Wohl sowie Ihre Sicherheit. Denn bei uns steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt.

Besichtigungen sind jederzeit möglich. Überzeugen Sie sich von unserer Gastfreundschaft und Herzlichkeit.

«Hier fühle ich mich zu Hause, denn ich bin nie alleine.»

Tägliche Besichtigungen möglich



Senevita Gellertblick | St. Jakobs-Strasse 201 | 4052 Basel
 061 317 07 07 | gellertblick@senevita.ch | www.gellertblick.senevita.ch

Veranstungskalender*

November	
24. Fr.	14:30 Spiel- und Plaudernachmittag für Senioren (bis 16:30 Uhr), QTB Breite (auch am 6.12.)
26. So.	09:00 Brunch (bis 14 Uhr), «Tartine e Torta Stadelmann», info@tartine-e-torta** (auch am 17.12.)
26. So.	17:00 Filmpremiere: «Dranbleiben an der Hoffnung» – ein Film der Schwesterngemeinschaft, Aula Bethesda Spital
28. Di.	Romantisches Fondue-Holzhüsli im Garten (bis 22. Dezember, jeweils von 11:30 bis 20 Uhr) Restaurant Gellertgarten, Senevita
30. Do.	Raclette, Buvette Alti Liebi, Sommercasino
Dezember	
01. Fr.	17:00 Christmas Arts & Craft Fair Christmas Arts & Craft Fair (Vernissage), Hardstrasse 45 (bis 21 Uhr)
02. Sa.	11:00 Christmas Arts & Craft Fair (bis 17 Uhr)
02. Sa.	18:00 Abschiedsparty: Bye Bye St. Alban!, Vorstadttheater
03. So.	11:00 Christmas Arts & Craft Fair (bis 17 Uhr)
06. Mi.	14:30 St. Nikolaus-Feier mit Santiglaus & Schmutzli (bis 16 Uhr), Restaurant Gellertgarten, Senevita
06. Mi.	15:00 Kinder Kultur Raum Breite, QTP Breite
06. Mi.	18:00 Niggi Näggi & Racletteplausch, Sommercasino, www.sommercasino.ch/programm/santi-niggi-naggi-2023-12-06**
07. Do.	16:00 Santiglaus in der Zürcherstrasse und ab 18 Uhr in der Bäckerei Jetzer (Details auf Seite 2)
09. Sa.	14:30 Spaziergangslesung «reisefrei» im St. Alban-Quartier, www.reisefrei.ch**
11. Mo.	19:00 Shared Reading, QTP Breite
11. Mo.	19:30 Konzert Gospel Chor «In His Hands», Tertianum**
17. So.	17:00 Weihnachtskonzert des Regio-Chores mit dem Kammerorchester der Basler Chemie, Aula Bethesda Spital
24. So.	16:00 Christvesper am Heiligabend, Aula Bethesda Spital
25. Mo.	10:00 Weihnachtsgottesdienst mit Mahlfeier, Aula Bethesda Spital
26. Di.	Mini-Festival «Klassiksterne A Cappella», Don Bosco (auch 27. und 28.12, Konzerte 18:30 und 20 Uhr) www.klassiksterne-acappella.ch
31. So.	10:00 Silvestergottesdienst, Aula Bethesda Spital
31. So.	21:00 Silvester-Nachtklang: «Die Unsinnsgesellschaft – eine Schubertiade in Don Bosco», Franz Schubert, «Forellenquintett», Kammerorchester Basel, Don Bosco

Keep On Running 

Der Laufftreff beider Basel bewegt Interessierte seit 18 Jahren im Quartier. Mit Jogging-Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene bieten wir zwei Morgentrainings pro Woche in der Grün 80 und zwei Abendtrainings beim St. Alban-Tor an. Der Kurs für (Wieder-)Einsteiger/innen beginnt alle paar Monate. Auch sehbehinderte oder blinde Menschen können in Begleitung unserer Guides am Laufsport teilnehmen. Tel. 061 228 73 77. www.laufftreffbeiderbasel.ch

Januar	
01. Mo.	17:00 Konzerte im Gellertgut: «Schmendrik in Naj Jork... please let me explain... Schmendriks Bande», Freie Musikschule Basel
06. Sa.	11:00 Dreikönigstag mit Pizza zum Abschied des «alten» Gärtnerhauses (bis 15:30 Uhr), info@gaertnerhuus.ch**
18. Do.	00:00 Filmvortrag «Costa Rica», Tertianum**
22. Mo.	13:30 «Kostprobe», Händels «Aci, Galatea e Polifemo» geprobt in konzertanter Aufführung, danach Kaffee und Kuchen mit Mitgliedern des Kammerorchesters Basel, Don Bosco
23. Di.	19:30 «Unzertrennlich» G. F. Händels «Aci, Galatea e Polifemo», konzertante Aufführung, Kammerorchester Basel, Don Bosco
24. Mi.	14:30 Musikalische Bilderreise Mallorca, Gellertsaal, Senevita
26. Fr.	15:30 Wiener Kaffee; Tertianum**
28. So.	17:00 Konzert mit der Gospel Factory, Aula Bethesda Spital

* Einige Veranstaltungen sind provisorisch.
 ** Bitte um Anmeldung

Weitere Veranstaltungen und nützliche Links

- NQV St. Alban-Gellert** | www.nqv-alban-gellert.ch
- Basel Sinfonietta** | www.treffpunktbreite.ch
- Bethesda Spital** | www.stadtbibliothekbasel.ch
- Café Restaurant Gellert** | www.sommercasino.ch
- Freie Musikschule Basel** | www.freiemusikschulebasel.ch
- Gärtnerhuus Schwarzpark** | www.gellertkirche.ch
- Gellertkirche** | www.cafe-restaurant-gellert.ch
- Kammerorchester Basel** | www.heiliggeist.ch
- Kapelle Don Bosco** | www.bethesda-spital.ch/veranstaltungen
- Mädchenkantorei Basel** | www.pzhi.ch
- Palliativzentrum Hildegard** | www.stjakobpark.tertianum.ch
- Quartierbibliothek GGG Breite** | www.gaertnerhuus-info.ch
- Quartiertreffpunkt Breite** | www.kammerorchesterbasel.ch
- Restaurant Ryyoase** | www.baselsinfonietta.ch
- Senevita Gellertblick** | www.maedchenkantorei.ch
- Sinfonieorchester Basel** | www.sinfonieorchesterbasel.ch
- Tertianum St. Jakob-Park** | www.gellertblick.senevita.ch

- Bethesda Spital**
 Jeden Sonntag, 10.00 Uhr, öffentlicher Gottesdienst
- Breitemarkt**
 Jeden Samstag (ausser Feiertage) 9.00 bis 13 Uhr auf der Breitematte
- Digital Café im Quartier**
 Antworten auf praktische Fragen zu Smartphone und Tablet, jeden Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr, im Dalbehof, Kapellenstrasse 17
- Kompostanlage Sevogel**
 Samstags von 9 bis 10 Uhr wird an der Sevogelstrasse 100 Grünabfall entgegengenommen und zu Komposterde verarbeitet.

Ausgabe 3/2023

Neutraler Quartierverein

Gerne mache ich der Redaktion des Quartierkuriers wieder einmal ein grosses Kompliment. Die letzte Ausgabe habe ich von der ersten bis zur letzten Seite mit grossem Interesse gelesen und mich darüber gefreut, wie ausführlich und informativ über die Geschehnisse in der Dalbe und in der Breite berichtet wird. Nach der Lektüre ist man wirklich informiert, was so alles in den Quartieren zwischen Birsfelden und Bahnhof SBB passiert. Und gefreut hat mich besonders, dass ich keines der vielen netten Gesichter sah, die in der kürzlichen Wahlzeit ohnehin als Alt-Papier im Briefkasten landeten oder uns von den Plakatwänden zulächelten. Sie haben sich wirklich daran gehalten, ein neutraler Quartierverein zu sein. Danke.

Hanni Huber, Quartierbewohnerin

«Das Bestmögliche fürs Quartier» (3/2023, Seiten 16/17)

Helvetia Campus aus Anwohnersicht

Hier einige Fakten, wie der Umgang mit den Anwohnern ablief:

- einzige Kommunikation an die Anwohner seitens Helvetia: Infolyer betreffend Start Projekt Campus
- proaktive Infos betr. Arbeiten nachts, während Ruhezeiten/ Wochenenden: null
- Antworten auf Emails seitens Herrn Wiborny: null - verwiesen wird man auf die Helvetia-Website: diese war und ist nie auf dem aktuellen Stand, was uns wann lärmtechnisch erwartet
- die «hausinterne» Helvetia-Schlichtungsstelle hatte keinen Plan: entweder keine Antwort oder war völlig ratlos
- Höhepunkt der Lärmbelastung war während Corona-Krise und Lockdown: obligatorisches Home Office, Lärm und Staubbelastung kaum auszuhalten
- eine externe Firma, die unter anderem Lärmschutzmassnahmen kontrollierte, hat festgestellt, dass Helvetia es versäumt hatte, echte Lärmschutzmassnahmen umzusetzen. Es mussten Schutzwände einer anderen Grossfirma ausgeliehen werden....

Impressionen eines Anwohners

Ein Tischlein steht ...

Das Tischlein gehörte jungen Spaniern, die es auf der kleinen Insel, beschirmt von Kastanienbäumen, zurückliessen. Auf einer kleinen Insel zwischen Rhein und St. Alban-Deich, zwischen Papiermuseum mit Wasserrad und den bewunderten Altbauten, von der alten Stadtmauer begrenzt und zudem mit der Fähre zu Wasser direkt erreichbar. Dort steht auch die kleine «blaue Bibliothek» auf dem Kies unter den Kastanienbäumen und ist leicht erreichbar. Doch wenn es regnet, wird der Eingang wegen einer Pfütze versperrt und behindert den Besuch der Bibliothek.

... und geht auf Reise

Das Tischlein, weisser einladender Plastik, ist nun leider weg! Es war scheinbar störend (!), passte wochenlang nicht in das Stadtbild, was man von der Pfütze nicht behaupten kann. Alle, die es gerne nutzten, bedauern sein unfreiwilliges Wegbleiben. Ob alt, ob jung, Touristengruppen, Schulklassen - alle liebten es. Sie alle machten es zu einem spontanen «Tischlein-deck-dich». Nur: das Bedauern alleine nützt nun nichts mehr - es ist gegangen! Letzte Reise. Auf Geheiss von «Oben» verschwand es, weggeräumt, als ob wir nichts Besseres zu tun hätten ... Schade! Olé!

Günther Gloor, Anwohner St. Alban-Rheinweg

- Ruhezeiten wurden regelmässig ignoriert: morgens vor 7 Uhr, während Mittagspausen usw.
- auf dem Höhepunkt der Pandemie: Helvetia bietet mir einen Co-Working-Space an - absurd: man ist zu Home Office verpflichtet, setzt sich aber in einen völlig diskretionsfreien Raum mit X Fremden...
- Mietzinsreduktion via meinen Vermieter: Helvetia erscheint nicht zum Schlichtungstermin - die Entschädigung wird dann via Gerichtstermin fällig

Fazit: im Vergleich mit anderen Grossfirmen, die mit ihren Anwohnern professionell, transparent und kulant umgehen, versucht Helvetia, sich vor Entschädigungen jeder Art zu drücken und gibt ein ganz jämmerliches Bild ab.

D. Suter, Anwohnerin

Aufruf an Eltern und Kinder

Kennen Sie ein Kind, das gerne ein paar Fragen beantworten würde zu sich selbst oder zum Quartier? Oder möchtest du als Jugendliche/r etwas zum Quartier sagen? Bitte melden bei Elisabeth Grüninger Widler von der Redaktion - wir freuen uns! Mail: egrueninger@swissonline.ch

fj.
Open House
Entdecke unser Privat-Gymnasium
24. NOVEMBER 2023
14-19 UHR
SCHWERPUNKTE INFOS
Chemie, Wirtschaft, Physik, Spanisch, Musik, Gestalten
FOODSTÄNDE
DJs & BAR
offen für Alle!
ig-basel.ch
fj. FG Basel
seit 1889 Bildung nach Mass

TREUHAND RHENUBA
Herzlich Willkommen bei Ihrem Steuer- und Treuhandexperten im Quartier
• Steuererklärungen für private Personen und Gesellschaften
• Führen von Finanz- und Lohnbuchhaltungen
• Steuerberatung und -planung sowie Sachverhalte Mehrwertsteuer
Rhenuba Treuhand GmbH, Hardstrasse 127, 4052 Basel
www.rhenuba.ch | info@rhenuba.ch | Telefon 061 311 30 30
Stephan Ulm (dipl. Steuerexperte)
Claudia Schulz (Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis)

BESTE QUALITÄT BESTER SERVICE
GOURMET
ZIEREN
METZGEREI
Regionale Produkte zum Geniessen!
ST. ALBAN-RING 213 · CH-4052 BASEL · TEL: +41 (0)61 311 42 81

Aktives Seniorenpaar sucht in den nächsten 6 Monaten eine helle, ruhige und charmante 4-4½ Zimmer-Mietwohnung im Gellert oder St. Alban-Quartier.
Unsere Idealvorstellung:
- Terrasse und/oder Garten mit Blick ins Grüne
- nahe ÖV und Einkaufsmöglichkeiten
- Parterre oder mit Lift erreichbar (wenige Stufen sind auch ok)
Kontakt: glueck.gha@gmail.com | 079 439 26 26

Weihnachtsbaum-Verkauf am Karl-Barth Platz
Frische Schweizer Rot-, Blau- & Nordmannstannen
IG Suisse Christbaum
Sa 16.12.
Mo 18.12.
Di 19.12.
Mi 20.12.
10-17 Uhr
(Samstag bis 15.30 Uhr
Mittwoch bis ca 14 Uhr)
Familie Brosi, Gässli 6,
4146 Hochwald, Tel 061 751 40 41

trafina
PRIVATBANK AG
Die engagierte Basler Privatbank für Sie und Ihre Familie: persönlich, verlässlich, kompetent.
Trafina Privatbank AG, Rennweg 50, CH-4020 Basel, Telefon +41 61 317 17 17, www.trafina.ch

PUBLIREPORTAGE

Wie viele Male hat in den letzten Jahren Ihre Bankberaterin oder Ihr -berater gewechselt?

Die Alpha RHEINTAL Bank ist seit über 160 Jahren erfolgreich tätig und bringt Rheintaler Tugenden nach Basel ins Gellert-Quartier: Bodenständigkeit, Zuverlässigkeit, Hartnäckigkeit und Werte statt Worte!



Marco Toscanelli
Leiter Geschäftsstelle
Mitglied der Direktion



Thomas Roth
Berater Private Banking
Mitglied der Direktion



Christa Fluri
Assistentin Private Banking

Die Alpha RHEINTAL Bank ist für Kundinnen und Kunden eine etablierte und kompetente Partnerin, wenn es um Private Banking geht. Als eigenständige und unabhängige Aktiengesellschaft mit über 5000 Aktionärinnen und Aktionären verfolgen wir den «Best in Class»-Ansatz. Wir bieten Ihnen bei Fonds, strukturierten Produkten und Obligationen stets die für Sie besten und geeignetsten Produkte an und sind dabei an keine eigenen Anlagen gebunden.

Wie viele Male hat in den letzten Jahren Ihre Beraterin oder Ihr Berater gewechselt? Ist Ihre Bank gut erreichbar oder ist es noch möglich, dass Ihre Beraterin

oder Ihr Berater Sie zu Hause besucht? Wir sind es uns gewohnt, mit langjährigen und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erfüllen. Wir Rheintalerinnen und Rheintaler überzeugen Sie davon in Basel mit unserem Team vor Ort und bieten Ihnen Private Banking vom Feinsten. Unter der Leitung von Marco Toscanelli stehen Ihnen Thomas Roth und Christa Fluri bei sämtlichen Private Banking-Geschäften

mit Rat und Tat zur Seite. Wir kennen die Region mit all ihren Begebenheiten. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie uns an der Adlerstrasse 35 im Gellert-Quartier besuchen. Die Räumlichkeiten bieten mit moderner Infrastruktur die idealen Voraussetzungen für beste Beratungsqualität. Parkieren können Sie gratis in der Tiefgarage. Sie können auch das Tram Nr. 14 nutzen, das unmittelbar bei der Geschäftsstelle hält.



Alpha RHEINTAL Bank AG
Marco Toscanelli
Adlerstrasse 35, 4052 Basel
Tel. 061 378 85 85
marco.toscanelli@alparheintalbank.ch
www.alparheintalbank.ch



Quartierbild

Was passiert mit dem verbarrikadierten Haus an der Hardstrasse? Foto: WK



Ihre Zahnärzte im Bethesda Park

Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der modernen Zahnmedizin:

- Allgemeine und Ästhetische Zahnheilkunde
- Chirurgie und Implantate
- Zahnersatz

Termine auch 24/7 online buchen

Für Sie erreichbar – auch im Notfall:
Termine buchbar unter 061 373 12 12

MO	DI + DO	MI	FR
12:00 - 16:00	09:00 - 12:00	08:00 - 13:00	08:00 - 12:00
16:30 - 20:00	13:00 - 17:00		14:00 - 18:00

Für Sie vor Ort:
Gellertstrasse 148
4052 Basel
info@eosclinic.ch
eosclinic.ch



Kita Globegarden

Endlich eröffnet

red. Die neue Kinderkrippe im Hirzbodenpark wurde Ende Oktober eröffnet. Ursprünglich war die Eröffnung der Kita Globegarden für den Frühling 2023 geplant (der Quartierkurier hatte in der Ausgabe 1/2023 darüber berichtet). Lange stand das Haus aber noch leer und wurde umgebaut. Auf Anfrage bei Globegarden war zu erfahren, dass es tatsächlich einige bauliche Verzögerungen gegeben habe, wie es bei Projekten mit älteren denkmalgeschützten Häusern vorkommen könne. Dafür werde es nun aber kindergerecht werden. Das Angebot der Kita richtet sich an Kinder im Alter von drei Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten. Auch ein Nachmittagshotel für ältere Kinder wird angeboten.

www.globegarden.ch



Die Kita Globegarden ist nun auch im Hirzbodenpark zu Hause. Foto: ok



Die Festtage kommen immer so plötzlich...

Deshalb sind wir bereits in Vorbereitung, haben gluschtige Menüs kreiert und überlegen uns, welche Dekoration wir an den Festtagen für unsere Gäste gestalten wollen, damit es wieder aussergewöhnlich wird, das Weihnachts- und Silvesterfest im Goldenen Sternen. Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihren Tisch, da die Nachfrage erfahrungsgemäss gross ist.

Wir freuen uns auf Sie!

Übrigens...

...wer im goldenen Spät-Herbst noch ein paar romantische Stunden verbringen möchte, dem empfehlen wir ein Picknick am Rhein. Wir stellen dafür Ihren Picknick-Korb gern zusammen. Melden Sie sich bei uns telefonisch unter 061 272 16 66 oder per Mail an info@sternen-basel.ch – eine Wolldecke liegt auch parat.

Öffnungszeiten Weihnachten 2023 bis Neujahr 2024

24/12 mittags geschlossen / abends Menü | **25/12** mittags Menü / abends Menü
26/27/28/29/30 Dezember geschlossen | **31/12** mittags geschlossen / abends Menü
01/01 geschlossen



Weihnachten

Unser Menü am Heiligabend und am ersten Weihnachtstag (mittags und abends):

Terrine von Hirsch und Hase an Apfel-Sellerie-Salat
Tricolor-Terrine an Apfel-Sellerie-Salat (Vegi)

Gebratene Jakobsmuscheln auf Yuzu-Espuma | Pastinaken-Püree | Blattspinat
Piz-Feuilleté mit Kräuterschaum | glacierte Rüebli (Vegi)

Kalbsfilet rosa gebraten auf Morchelsauce | Gemüsebouquet | Kartoffelgratin
Gemüse-Mille-feuille auf Tomaten-Coulis | Parmesan-Chips (Vegi)

Himbeer-Pistazien-Dôme mit Krokant-Biscuit

Preis p.P. CHF 99.–

Preis p.P. CHF 75.– (Vegi-Variante)

Selbstverständlich sind wir auch jederzeit vor und nach den Feiertagen gerne Ihre Gastgeber für ein feines Mittagessen, ein opulentes Dinner oder einfach ein gemütliches Glas Wein.

Silvester

Und zum Jahreswechsel bieten wir Ihnen dieses Festmenü:

Glas Champagner zum Empfang

Geräucherte Entenbrust mit karamellisiertem Apfel an Nüssisalat

Maiscreme-Süppchen mit Koriander und Alpen-Joghurt

Lachsfilet auf der Haut gebraten an Orange-Beurre-blanc |
Erbsen-Minz-Püree | Baby-Karotten

Mit Ratatouille gefüllte Cannelloni auf Parmesan-Espuma
und Blattspinat (Vegi)

Cassis-Sorbet mit Baselbieter Rosé-Schaumwein

Entrecôte am Stück rosa gebraten an Sauce Bordelaise |
Gemüse-Bouquet | getrüffeltes Polenta

«Planted»-Geschneitztes mit Eierschwämmli-Rahmsauce |
Gemüse-Bouquet | getrüffeltes Polenta (Vegi)

Hausgemachte Pavlova mit Waldbeeren-Ragout

Preis p.P. CHF 135.–

Preis p.P. CHF 110.– (Vegi-Variante)

LeseTipp von Elisabeth Grüninger Widler

Big Brother 2023



Als Betreiber der Plattform WorldShare verfügt Cy Baxter über unzählige digitale Spuren und private Daten seiner Nutzer. Mit dem neu entwickelten Programm «Fusion» bietet er der amerikanischen Regierung eine Wette an: Fünf Profis aus dem Umfeld der Geheimdienste und fünf Laien sollen sich für 30 Tage unter dem Radar der neuesten Überwachungsmethoden verstecken, ohne aufgespürt zu werden. Gelingt dies den Probanden,

winkt eine Belohnung von drei Millionen Dollar. Sollte es keinem der Teilnehmer möglich sein, unentdeckt zu bleiben, will Baxter von der Regierung einen 90 Milliarden schweren Auftrag bekommen, mit dem er die Geheimdienste mit seinen Überwachungstechniken unterstützt, um in Zukunft Täter möglichst vor geplanten Gewaltakten ausfindig zu machen. Eine junge Bibliothekarin ist entschlossen, mitzumachen bei diesem ungewöhnlichen Kräfteressen – ihr geht es aber nicht um das Preisgeld, sondern um etwas ganz anderes. Ein mitreissender Thriller mit unerwarteten Wendungen, der nicht nur technische Möglichkeiten von Überwachung aufzeigt, sondern auch ethische Fragen aufwirft.

Anthony McCarten: Going Zero, Diogenes Verlag, 2023.

MusikTipp von Sigfried Schibli

Ein Sommer mit Hans Huber



Er war kein Gustav Mahler und kein Richard Strauss, aber ein seriöser Handwerker war der komponierende Dirigent und Pianist Hans Huber allemal. Diese neue CD mit Frühwerken des Schweizer Meisters ist eine bereichernde Erinnerung an den universalen Musiker, der aus dem Solothurnischen stammte, in Basel um die Wende zum 20. Jahrhundert überaus präsent war und privat lange im Gellert wohnte (vgl. Quartierkurier 2/2022). Hubers kompositorische Qualität erschliesst sich durch die hier eingespielten Werke leichter als in seinen etwas sperrigen Sinfonien. Etwa der Charme und die Leichtigkeit der «Sommernächte» oder der elegante Walzer-Ton des «Römischen Carnevals», der mit seinen fugenartigen Einschüben verblüfft und weit weniger ausgelassen klingt, als man erwarten könnte.

Hans Huber: «Eine Lustspielouverture», 2 Serenaden, «Römischer Carnaval». Sinfonie Orchester Biel Solothurn, Dirigent: Yannis Pouspourikas. schweizerfonogramm.ch (CD).

MuseumsTipp von Sigfried Schibli

Der Künstler als Sammler



Jasper Johns und das Kunstmuseum Basel – das war und ist seit Jahrzehnten eine fruchtbare Beziehung. Das Museum besitzt sieben Gemälde und zahlreiche Druckgrafiken des 1930 geborenen Amerikaners, der mit seinen Flaggen- und Zahlen-Bildern berühmt geworden ist und als Vorläufer der Pop Art gilt. Jetzt zeigt ihn das Kunstmuseum als Sammler älterer und neuerer Werke. Nicht weniger als 103 Arbeiten sind da zusammengekommen, von klassischen Grössen wie Cezanne und Picasso bis zu jüngeren, weniger prominenten Kunstschaffenden. Jasper Johns hat während 70 Jahren ohne eigentliche Strategie an Bildern zusammengetragen, was für ihn erreichbar (und bezahlbar) war. So erlebt man manche Überraschung, zum Beispiel bei den figürlichen Menschen-Darstellungen wie diesem Gemälde von Eric Fischl aus dem Jahr 1984 (© Collection of Jasper Johns, Pro Litteris, Zürich).

Jasper Johns. Der Künstler als Sammler. Kunstmuseum Basel. Bis 4. Februar 2024.

B-Movie präsentiert: FilmTipp von Niggi Schäfer

Künstlerische Spurensuche

Die Künstlerin, Musikerin (The Jackets) und Filmemacherin Jackie Brutsche hat ihre Mutter schon früh verloren – sie war noch ein kleines Kind. Als erwachsene Frau macht sie sich auf Spurensuche in der Schweiz und in Spanien. Bezeichnend, wie die Menschen versuchen, alles kulturell zu erklären, aber so nur Gefangene ihrer eigenen Vorurteile bleiben. Es bleibt das Unwissen, weshalb gerade die eigene Mutter oder Schwester psychisch erkrankt ist. Berührend, wie Jackies spanische Familie am Schluss ihre harten Urteile über den Vater revidiert. Bei aller Trauer natürlich über den Verlust eines geliebten Menschen – auch Jackies Basler Vater kann am Schluss die Tränen nicht mehr zurückhalten. Durch die Kunst der Mutter, die im Film gezeigt wird, und die eigene und davon inspirierte künstlerische Umsetzung im Torera-Kostüm setzt sich der Film von anderen Dokumentarfilmen ab.

Jackie Brutsche: Las Toreras, Schweiz 2023, 101 Min., Farbe, Dokumentarfilm. Deutschschweizer Kinostart am 8. November 2023. Trailer: <https://tinyurl.com/a5nnxwz9>



GESCHÄFTSAUFGABE



Der Abverkauf in Lörrach läuft auf Hochtouren

Möbel Koesler schliesst endgültig wegen Geschäftsaufgabe

Die TOP-ADRESSE für gehobenes Wohnen auf über 2.500 qm Verkaufsfläche

Lörrach Die Zeit drängt: Der Familienbetrieb schliesst in Kürze. Lörrach verliert damit ein grosses Traditionshaus nach über 75 Jahren. Der Total-Räumungs-Verkauf läuft bereits auf Hochtouren, die komplette Ausstellungsware muss schnell abverkauft werden. **Reduzierungen weit unter**

den regulären Verkaufspreisen sind daher jetzt keine Seltenheit. „Alle, die jetzt ihr persönliches Markenmöbel-Schnäppchen machen die so im Tagesgeschäft nicht möglich sind“, erklärt die Geschäftsleitung. Jetzt zum Total-Räumungs-Verkauf sind alle Ausstellungsstücke extrem reduziert! Jetzt wird der

Rotstift rigoros angesetzt. Egal, ob Polstermöbel, Schlafzimmer, Einbauküchen, TV-Sessel, Speisezimmer, Matratzen, Wohnwände, Couchtische, Einzelmöbel, Boxspringbetten sowie Teppiche und vieles, vieles mehr – hier ist für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel etwas dabei. Alle Ausstellungsstücke sind als Abhol-

ware gekennzeichnet und werden auf Wunsch gegen einen geringen Aufpreis auch ausgeliefert und aufgestellt. „Selbstverständlich sind sowohl die Auslieferung, als auch sämtliche Gewährleistungsansprüche weiterhin gesichert und alle Aufträge werden in der gewohnten Form abgewickelt“, versichert die Geschäftsleitung.

Übrigens: Falls in der Ausstellung nicht das richtige Möbelstück dabei sein sollte, **ist es letztmalig noch möglich, Neuware zu bestellen.** Also, jetzt schnell hinfahren, denn bekanntlich sind die beliebtesten Stücke schnell vergriffen. Eine einmalige Gelegenheit, die so nie wieder kommt!



MATRATZEN-UMTAUSCH-AKTION

Bei Kauf einer neuen Matratze ab 200,- € und Rückgabe Ihrer alten Matratze profitieren Sie von diesen Vorteilen:

- 100,- € Gutschein für Ihre alte Matratze
- Kostenlose Lieferung Ihrer neuen Matratze!
- Kostenlose Abholung und Entsorgung Ihrer alten Matratze!

RABATT-COUPON
Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie **55% Rabatt** auf alle Orientteppiche. Nur gültig bei Neuaufträgen. Bitte diesen Coupon Ihrem Einrichtungsbereiter Vorlegen.

RADIKAL REDUZIERT BIS ZU: **70%**

Aus Freude am Wohnen!
möbel Koesler

Möbelhaus Koesler
Blasiring 8 – 10, 79539 Lörrach
Telefon: 07621 – 2262
www.moebel-koesler.de
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 10 - 18 Uhr, Sa.: 10 - 16 Uhr

CHALET 43

BY PFÖRTNERHAUS

Glühwein (Hausgemacht) Herzhaftes Raclette
Kafi Luz, Schümli Pfümüli, Hot Aperol u.v.m.

WINTER IM GELLERT
ENTSPANNT, CHARMANT, EXTRAVAGANT.

DONNERSTAG BIS SAMSTAG
VON 17 BIS 22 UHR

Hardstrasse 43, 4052 Basel • www.pfoertnerhaus.ch • @pfoertnerhaus_basel

Podologie & Med. Fusspflege-Praxis Vitapedes

Frobürgstrasse 25
4052 Basel
061 311 00 17
info@podologie-basel.ch
www.podologie-basel.ch

SW
STEFANIE WINTER
COIFFURE

WELCOME-CARD

Lange Gasse 28, 4052 Basel
+41 (0)61 274 17 17, info@coiffure-winter.ch

Gutschein für eine

Kopfhautanalyse

Wir schenken Ihnen das wertvollste was wir haben – unsere Zeit!

Gültig nur für Neukunden. Pro Person nur ein Gutschein einlösbar. Nicht in bar auszahlbar.

Nach altem Rezept frisch für Sie zubereitet, unser köstlicher und einzigartiger

Hypokras!

Das beliebte Getränk in der Adventszeit bis Neujahr.

SEVOGEL APOTHEKE

Ab sofort erhältlich in Ihrer Sevogel-Apotheke an der Sevogelstrasse 51, Basel. Wo denn sonst?

Weben in der St. Alban-Vorstadt, neue Termine der Webkurse auf www.tscharland.net, Manufaktur Tscharland, St. Alban-Berg 10, 4052 Basel

Verwaltung
Vermietung
Schätzung
Verkauf

061 377 99 22

MGW Immobilien AG. Unabhängig. Persönlich.

Kontinuität. Seit 50 Jahren.

Schnappschuss



Repariert werden musste dieser Steinpfosten an der Ecke St. Alban-Vorstadt/Malgasse sogar zwei Mal. Foto: Beata Wackernagel



Zurückgebaut wurde die «Insel» vor dem Badhüsli am St. Alban-Rheinweg. Foto: Michael Kunz



Ausgebessert wurde die Fassade der Überbauung Hirzbodenpark. Foto: Madeline Merz



Korrigiert hätte der Hinweis «Erschwertes Durchfahrt» beim Hirzbodenpark werden müssen. Foto: Olivia Kalantzis

HISTORISCHES MUSEUM BASEL

Weihnachtsstimmung im Haus zum Kirschgarten

HAUS ZUM KIRSCHGARTEN

hmb.ch

03.12.2023 – 07.01.2024

BREITE-APOTHEKE

FUSSPFLEGE

Unsere Füße tragen uns täglich tapfer durch unser Leben. Trotzdem schenken wir dem aber kaum Beachtung, bis eventuell Beschwerden auftauchen wie: Druckstellen, Hühneraugen oder eingewachsene Nägel. Mit Sorgfalt gepflegte Füße sind nicht nur ein Hingucker im Sommer in Sandalen, Ihre Füße danken es Ihnen, indem sie Sie bis ins hohe Alter freudig und beschwerdelos über alle Wege tragen. Falls Sie seit Längerem an Diabetes leiden bzw. Ihr Blutzucker schlecht eingestellt ist, kann dies zu Nervenschädigungen an den Füßen führen. Die Folgen sind Sensibilitäts- und Durchblutungsstörungen. Ein unbemerktes Steinchen in Ihren Schuhen kann so bereits zu grösseren Wunden führen. Daher müssen Sie als DiabetikerIn Ihrer Fusspflege besonders viel Aufmerksamkeit schenken. Eine sorgfältige Fusspflege trägt dazu bei, Verletzungen zu

vermeiden oder rechtzeitig zu bemerken. Überprüfen Sie Ihre Füße auf Blasen, Druckstellen, Hornhaut, Pilzbefall und eingewachsene Zehennägel. Reinigen Sie Ihre Füße täglich mit einem feuchtigkeitsspendenden Produkt und trocknen Sie Ihre Füße sorgfältig ab. Anschliessend können Sie Ihre Füße mit einer Creme oder einer Lotion pflegen. Bei uns in der Breite-Apotheke beraten wir Sie gerne bezüglich den Pflegeprodukten speziell auch für die Bedürfnisse von Diabetikern. Falls Sie Ihre Füße nicht mehr selbst pflegen können, sollten Sie eine medizinische Fusspflege (einen Podologen, eine Podologin) aufsuchen. Auch dazu können wir Ihnen dank unserer guten Vernetzung im Quartier weiterhelfen. Sprechen Sie uns an!

Bei Fragen stehen wir Ihnen beiseite.
Ihr Team der Breite-Apotheke

Das Team der Breite-Apotheke



Andy Weiss Claudia Hoog Corinne Guye Melisa Güney Lia Giamboni Manuela Erdin



Imma Lanzetta Manuel Jahn Özgenur Yildirim Sibylle Bitterli

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen



Breite-Apotheke AG Andy Weiss · Zürcherstr. 97 · 4052 Basel · Tel. 061 319 98 98 · Fax 061 319 98 90 · www.breite-apotheke.ch
Montag bis Freitag 9.00 bis 18.30 Uhr durchgehend geöffnet, Samstag 9.00 bis 12.30 Uhr

BRAIN POWER? UNTERSTÜTZE DIE KRAFT DEINES GEHIRNS

Berocca PRO BRAIN

3 IN 1 DHA Vitamine Mineralien

Kombination zur Unterstützung der kognitiven Leistung und Gehirnfunktion#

#Eisen, Jod und Zink tragen zu einer normalen kognitiven Funktion bei, die Pantothenensäure trägt zu einer normalen geistigen Leistung bei. DHA trägt zur Erhaltung einer normalen Gehirnfunktion bei (die positive Wirkung stellt sich bei einer täglichen Aufnahme von 250 mg DHA ein). Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung sowie eine gesunde Lebensweise sind wichtig für die Gesundheit. 1 Kapsel pro Tag. Bayer (Schweiz) AG

BESTELLEN SIE NOCH HEUTE UNSERE BESTEN MÄNNER... UND FRAUEN.



Urdinkel
Grättifrau

Vreneli

Fr. 3.-
80 g

Joggeli

Fr. 2.60
80 g

Maxli

Fr. 4.20
160 g

Fritzli

Fr. 8.50
380 g

Willy

Fr. 19.-
800 g

Hugo

Fr. 26.-
1.1 kg

Kaspar

Fr. 35.-
1.6 kg

Bruno

Fr. 51.-
2.3 kg

Alex

unbezahlbar
13.2 kg

Jetzer
Feinbäckerei • Konditorei